



**Spitalverbund
Appenzell Ausserrhoden**

2023

Geschäfts- und Finanzbericht

Den Bericht
finden Sie
auch unter
www.svar.ch/gb23



Geschäftsbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

4 – 6

Bericht VR-Präsident

7

Verwaltungsrat

8 – 9

Bericht CEO & Geschäftsleitung

10 – 17

Rückblick 2023

18

Leistungskennzahlen 2023

19

Finanzkennzahlen 2012 – 2023

20 – 23

Ausblick 2024

25 – 47

Jahresrechnung 2023

Den Geschäftsbericht finden Sie auch
online unter www.spitalverbund.ch/gb23

Licht und Schatten

Die Spitäler der Schweiz befinden sich derzeit in einer äusserst schwierigen Situation. Fachkräftemangel, Teuerung, starre und unterfinanzierte Tarife sowie der zunehmende Druck auf das Zusatzversicherungsgeschäft belasten die gesamte Branche massiv. Dieses anspruchsvolle Markumfeld mit negativen Auswirkungen spürt auch der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden. Daneben konnten im Geschäftsjahr 2023 jedoch auch wichtige Fortschritte und Erfolge in unserer Versorgungsleistung, der Ausgestaltung von Kooperationen und der Entwicklung der Unternehmenskultur verzeichnet werden.

Das Marktumfeld für die Spitäler der Schweiz ist seit Corona und noch verstärkt in den letzten beiden Jahren ausserordentlich herausfordernd. Die Bezeichnung Ausnahmezustand ist wohl nicht übertrieben. Die Inflation hat auch die Spitalbranche voll erfasst und führt zu deutlichen Kostensteigerungen bei Energie, Materialien, Lebensmitteln, Zinsen, Baukosten etc. Hinzu kommt als absolut kritischer Faktor der Fachkräftemangel. Neben der hauptsächlichen Auswirkung, dass die Erfüllung des Versorgungsauftrags durch Bettenschliessungen, Verschiebung von Eingriffen oder erhöhte Wartezeiten beeinträchtigt werden kann, ist damit ein steigender Personalaufwand verbunden, nicht zuletzt auch durch eine erhöhte Fluktuation, Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber und den vermehrten Einsatz von Fremdpersonal.

Diese Situation wird durch den Umstand verschärft, dass die Kostensteigerungen nicht durch Erlössteigerungen aufgefangen werden können. Die Tarife der obligatorischen Krankenversicherung sind starr und seit Jahren zu tief. Der spitalambulante Bereich ist gemäss Branchenverband H+ bis zu 30% unterfinanziert, der stationäre Bereich bis zu 10%. Zudem erfolgt keine Teuerungsanpassung. Der Branchenverband H+ hat Alarm geschlagen und fordert eine sofortige generelle Tarifierhöhung von 5% sowie eine prospektive Anpassung an die Inflation. Auch im Zusatzversicherungsbereich sind die Tarife auf Intervention der FINMA als zuständiger Aufsichtsbehörde unter starken Druck geraten.

Durch diese Effekte auf der Erlös- und Aufwandseite ist die fragile Finanzierungsbalance branchenweit empfindlich gestört worden, was teils schmerzhaft Korrekturmassnahmen auslöste. Lösungen für diese Herausforderungen müssen einerseits politisch, andererseits aber auch unternehmerisch in den einzelnen Organisationen gefunden werden.

Auch der SVAR war und ist von diesen Branchentrends stark betroffen. So belasten die gestiegenen Ausgaben wie Energie, Sachkosten im medizinischen und nicht-medizinischen Bereich sowie die gestiegenen Zinsen das Jahresergebnis. Ebenso stieg der Personalaufwand 2023 auch im SVAR. Einerseits gewährten wir den Mitarbeitenden per 2023 einen Teuerungsausgleich von 2%, andererseits mussten wir vermehrt auf teures Fremdpersonal zurückgreifen. Hinzu kommen verschiedene Sondereffekte wie die Bereinigung von Altlasten.

Im Berichtsjahr gelang es uns unter diesen erschwerten Bedingungen trotz höherem Umsatz und Kostendisziplin nicht, ein positives Jahresergebnis zu erwirtschaften. Mit einem Jahresergebnis von CHF – 2.9 Mio. (Vorjahr CHF – 1.3 Mio.) und einer EBITDA-Marge von 1.2% (Vorjahr 2.6%) konnten wir den finanziellen Turnaround nicht erreichen. Die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit wird in den kommenden Jahren eine prioritäre und anspruchsvolle Aufgabe sein.

Auf der Positivseite ist sehr erfreulich, dass wir – vor allem auch dank des grossen Einsatzes aller Mitarbeitenden – unseren Versorgungsauftrag jederzeit und vollumfänglich erfüllen konnten. Im Gegensatz zu anderen Leistungserbringern konnten wir trotz knappem Personalbestand Bettenschliessungen vermeiden und im Spital Herisau sogar den 4. Stock wiedereröffnen.

Die Patientenzahlen entwickelten sich sowohl in der Psychiatrie wie auch in der Akutsomatik erneut positiv, und zwar sowohl im stationären wie auch im ambulanten Bereich. Einen besonders starken Zuwachs an stationären Austritten verzeichnete die Chirurgie (+ 8,7% gegenüber Vorjahr) und das Psychiatrische Zentrum AR (+ 16,5%). Die Frauenklinik war vom schweizweit verzeichneten Geburtenrück-



gang betroffen, allerdings fällt dieser mit -8,6% schwächer aus als im gesamtschweizerischen Durchschnitt. Die Auslastung lag sowohl im Spital Herisau wie auch im Psychiatrischen Zentrum AR bei fast 100%. Dazu beigetragen hat sicher auch die erfolgreiche Weiterentwicklung verschiedener Kooperationen und der Vernetzung des SVAR. So konnten wir mit dem Kantonsspital St.Gallen Kooperationen in der Viszeralchirurgie, der Gefässchirurgie und auch der Radiologie eingehen. Zudem haben wir im Medizinischen Ambulatorium in Heiden (MAiH) unser Sprechstundenangebot erweitert. Die Zusammenarbeit mit diesen beiden Partnern hat sich erfreulich entwickelt und ist für den SVAR von hoher Bedeutung. Die Angebotserweiterungen wurden positiv aufgenommen und auch von ausserkantonal wohnhaften Patientinnen und Patienten beansprucht. Als weiteren Lichtblick betrachte ich die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und der Appenzellischen Ärztegesellschaft. Zusätzlich zu Dr. med. univ. Hayriye Bezirkan (seit 2022) wurde 2023 auch unser Chefarzt und Departementsleiter Chirurgie, Dr. med. Sebastian Wolf in den Vorstand der Ärztegesellschaft gewählt. Ein wichtiges Anliegen ist uns zudem eine transparente Kommunikation und eine gute Zusammenarbeit mit der Regierung des Kantons AR, den zuständigen Stellen in der Verwaltung, der Politik und der Öffentlichkeit.

In der internen Perspektive verläuft auch die 2023 unter dem neuen CEO Patrick Gressbach eingeleitete Entwicklung der Unternehmenskultur in Richtung einer selbstbewussten Aufbruchorientierung vielversprechend. Dies lässt sich unter anderem an den Ergebnissen der jährlich stattfindenden Mitarbeiterbefragung feststellen. Zusätzlich wurden im Projekt «Säntis» sämtliche internen Prozesse im Spital Herisau überprüft und bei Bedarf angepasst. Auch die Zusammenarbeit

zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gestaltet sich konstruktiv und vertrauensvoll.

Im Weiteren haben wir im Jahr 2023 eine massvolle Modernisierung der Infrastruktur vorangetrieben. Es freut mich ausserordentlich, dass wir nach einer mehrjährigen Vorbereitungsphase mit der Renovation des Hauses 3 im Psychiatrischen Zentrum beginnen konnten. Für den Bau des künftigen Besucher- und Therapiezentrums wurde zudem ebenfalls im Berichtsjahr die Baubewilligung erteilt. Diese beiden Bauprojekte sind für die Weiterentwicklung des Psychiatrischen Zentrums entscheidend und ermöglichen uns nach Fertigstellung nicht nur ein gesundes weiteres Wachstum, sondern auch eine wirtschaftlichere Erbringung unserer Leistungen.

Im Spital Herisau konnte der 4. Stock wiedereröffnet werden, welcher nun eine neue chirurgische Bettenstation sowie die neue Dialysestation umfasst. Zudem wurden verschiedene weitere Erneuerungen vorgenommen. Für das Spital Herisau ist die Planung der grundlegenden Infrastrukturentwicklung noch nicht gleich weit vorangeschritten wie im Psychiatrischen Zentrum. Der Trend «ambulant vor stationär» sowie weitere Entwicklungen werfen verschiedene Fragestellungen auf, mit denen wir uns in den kommenden Monaten vertieft auseinandersetzen werden, um die Voraussetzungen für eine gezielte und nachhaltige Modernisierung der Infrastruktur zu schaffen.

Das Marktumfeld wird auch zukünftig sehr anspruchsvoll bleiben, mit Herausforderungen in einer Vielzahl von Handlungsfeldern. Auch 2024 gilt es, mehrere Themen gleichzeitig voranzutreiben und aufeinander abzustimmen: gesundes Wachstum über eine Stärkung, Erweiterung und Schärfung des Angebots, Ausgestaltung von Ko-

operationen und Weiterführung der Vernetzung, Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber, Verbesserung der Erlössituation durch Erhöhung der Tarife, Kapazitäts- und Performance-Management, Wiederherstellung der Wirtschaftlichkeit, massvolle und strategiekonforme Modernisierung der Infrastruktur, Optimierung der Prozesse und auch gezielte technologische Innovationen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Umsetzung der gemeinsamen Spitalplanung der Kantone AR, AI und SG, welche voraussichtlich im April 2024 in Kraft tritt. Angesichts der demografischen Entwicklung soll die Altersmedizin weiterentwickelt werden. Mit Schwerpunkten in der Akutgeriatrie, der geriatrischen Traumatologie und der Psychogeriatric sowie einer Intensivstation (IPS) und einer breiten Inneren Medizin bringt der SVAR ideale Voraussetzungen für die Betreuung polymorbider geriatrischer Patienten mit. Bedeutend bleibt weiterhin die Pflege aller

Partnerschaften, denn eine moderne Gesundheitsversorgung kann nur koordiniert und vernetzt erfolgen.

Im Namen des Verwaltungsrates bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden sehr herzlich für ihr grosses Engagement und den täglichen Einsatz zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten sowie bei allen Zuweisenden und weiteren Partnern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.



Dr. med. Andreas Roos

Präsident des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden

Der Verwaltungsrat ist als oberstes Leitungsorgan verantwortlich für die strategische Unternehmensführung und stellt die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Erfüllung der Leistungsaufträge des SVAR sicher.

Innerhalb des Verwaltungsrates gab es 2023 im Rahmen der alle vier Jahre stattfindenden Gesamterneuerungswahlen Mutationen. Mit Ausnahme von Hugo Keune, der nicht mehr zu einer weiteren Amtsdauer angetreten ist, wurden alle bisherigen Verwaltungsratsmitglieder vom Regierungsrat wiedergewählt. Als Ersatz für Hugo Keune wählte der Regierungsrat Daniel Müller. Daniel Müller ist eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsprüfer und Executive MBA. Er arbeitet als Chief Financial Officer beim GZO Spital Wetzikon und bringt damit die nötigen Kompetenzen in der Spitalfinanzierung mit. Um die unternehmerischen Kompetenzen im Verwaltungsrat zu stärken, wählte der Regierungsrat Rico Thüler als weiteren Verwaltungsrat. Rico Thüler ist diplomierter Betriebs- und Produktionsingenieur ETH. Er hat langjährige Erfahrung in leitenden Funktionen in der Privatwirtschaft. Als Vertretung des Regierungsrates nimmt zudem neu Regierungsrätin Katrin Alder anstelle von Regierungsrat Hansueli Reutegger Einsitz im Verwaltungsrat.

Mitglieder Verwaltungsrat



Dr. med. Andreas Roos
Präsident des Verwaltungsrates



Franziska Mattes
Verwaltungsrätin



Monica Sittaro-Hartmann
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates



Katrin Alder
Verwaltungsrätin seit 1. Juni 2023



Daniel Müller
Verwaltungsrat seit 1. Juni 2023



Hansueli Reutegger
Verwaltungsrat bis 31. Mai 2023



Edith Kasper
Verwaltungsrätin



Hugo Keune
Verwaltungsrat bis 31. Mai 2023



Rico Thüler
Verwaltungsrat seit 1. Juni 2023



Thomas Blattmann
Leiter VR-Sekretariat

Herzlich, kompetent, vernetzt

Am 1. November 2022 habe ich im SVAR meine Stelle als CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung angetreten. Seither nehme ich den SVAR und seine Mitarbeitenden als herzlich, kompetent und offen für eine Vernetzung wahr. «Herzlich, kompetent, vernetzt» – diese Attribute beschreiben aus meiner Sicht sehr passend wer wir als Team sind, was uns auszeichnet und was uns von anderen Leistungserbringern unterscheidet. Der Geschäftsleitung und mir ist es ein persönliches Anliegen, diese ausgezeichneten Eigenschaften, die den SVAR hervorheben, weiter zu stärken und zwar auf eine nachhaltige Art und Weise.

Herzlich, kompetent und vernetzt wollen wir nicht bloss bei der Behandlung mit unseren Patientinnen und Patienten sowie dem Austausch mit Angehörigen sein, sondern auch bei der Zusammenarbeit mit unseren unterschiedlichen Anspruchsgruppen und Partnern. So haben wir beispielsweise im vergangenen Jahr unter diesem Aspekt drei gezielte Zuweiseranlässe durchgeführt, die bei den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen wurden. Doch nur damit ist es nicht getan. Unser eigener Anspruch ist eine auf Vertrauen gebaute Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Um herauszufinden, wie die für uns so wichtigen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte die Zusammenarbeit mit dem SVAR tatsächlich wahrnehmen und in welche Richtung sich das Miteinander entwickeln soll, haben wir im vergangenen Jahr eine Zuweiserbefragung durchgeführt. Auf Basis der guten Rückmeldungen wollen wir uns kundenorientiert weiterentwickeln.

Die Kultur im Unternehmen ist von elementarer Bedeutung, damit eine erfolgreiche WIR-Zusammenarbeit entstehen kann. Deshalb wurde im vergangenen Jahr eine neue Informationsplattform geschaffen, damit unsere Mitarbeitenden zeitnah und stufengerecht zu Informationen gelangen. Dies um das grosse Ganze zu verstehen, um zu wissen wohin sich der SVAR bewegen wird und sich dementsprechend untereinander – auf dieser Informationsgrundlage – austauschen zu können. Um diesen Austausch und das tägliche Miteinander formell zu vereinfachen, hat der SVAR die Du-Kultur eingeführt, welche über sämtliche Funktionsstufe und alle Standorte hinweg Gültigkeit hat und gut akzeptiert wird.

Konsequent wurde im Kalenderjahr 2023 auch daran gearbeitet, den SVAR langfristig als wohnortsnahen Gesundheitsversorger zu festigen. In der Akutsomatik haben wir den Anspruch, zum erweiterten Grundversorger mit gezielten Schwerpunkten zu werden. Die Schwerpunkte werden dabei auf Fachgebiete gelegt, die wir medizinisch sinnvoll und wirtschaftlich zweckmässig sowie nach-

haltig betreiben können und bei denen im nahen Einzugsgebiet eine gesunde Nachfrage besteht. Dazu gehört beispielsweise die Altersmedizin wie zum Beispiel die geriatrische Traumatologie. Darauf ausgerichtet haben wir im vergangenen Jahr Kooperationen abgeschlossen und uns personell und fachlich beispielsweise in der Klinik für Orthopädie & Traumatologie, mit der Anstellung von Chefarzt Dr. med. Christian von der Lippe, verstärkt.

Die Nachfrage nach psychiatrischen Leistungen steigt schweizweit. Das Angebot deckt die Nachfrage bei weitem nicht mehr. Ausgewiesene Studien zeigen, dass sich die Nachfrage in den kommenden Jahren weiter erhöhen wird. Laut dem Schweizerischen Gesundheitsobservatorium OBSAN leidet rund ein Drittel der Schweizer Bevölkerung an psychischen Problemen. Hilfe haben lediglich nur rund ein Drittel der Personen mit Behandlungsbedarf erhalten. Damit besteht ein hoher ungedeckter Mehrbedarf. Es ist auch zu beobachten, dass die Inanspruchnahme von psychiatrischen Dienstleistungen zuletzt schweizweit deutlich zugenommen hat. In der Psychiatrie sind wir bereits Vollversorger und wollen uns mit dedizierten Schwerpunkten entsprechend positionieren. Dazu müssen wir unsere Kapazitäten gezielt und stufenweise erweitern.

Ende 2023 konnten wir mit der Renovation des bisher leerstehenden Hauses 3 beginnen. Das komplett renovierte Haus 3 werden wir im Frühjahr 2025 beziehen und damit die Bettenkapazität im Psychiatrischen Zentrum ein erstes Mal erhöhen. Eine nächste Kapazitätserhöhung wird nach der Eröffnung des neuen Besucher- und Therapiezentrum möglich. Bis Mitte 2025 erhöht sich damit die Bettenkapazität im Psychiatrischen Zentrum von heute 76 Betten auf 101 Betten.

Das Jahresergebnis 2023 fällt mit CHF – 2.9 Mio. schlechter aus, als im Vorjahr. Die Gründe hierfür sind mehrschichtig. Zum einen sind die Energiekosten und die Aufwendungen für Fremdpersonal



stärker gestiegen, als erwartet werden konnte. Zum anderen haben wir Ende 2022 einen generellen Teuerungsausgleich von 2% gesprochen, von dem seit Januar 2023 die Mehrheit aller Mitarbeitenden profitieren. Diese Wertschätzung ist bei den Mitarbeitenden anerkennend angenommen worden. Vielleicht ist dies – nebst anderem – ein Grund, dass wir 2023 weder im Spital Herisau, noch im Psychiatrischen Zentrum Spital- oder Betreuungsbetten schliessen mussten bzw. nicht betreiben konnten. Wir konnten somit die vorhandene Bettenkapazität optimal auslasten. Im Bereich des OP-Managements unterstützt uns dabei seit Ende 2023 ein webbasiertes OP-Management-IT-Tool, welches nebst einer integrierten Kapazitätssteuerung auch ein standardisiertes und benchmarkunterstütztes Kennzahlenmanagement ermöglicht. Diese dedizierte und einheitliche Steuerung der gesamten Kapazitäten, werden wir zukünftig in sämtlichen Bereichen implementieren.

Gerne spreche ich unseren Mitarbeitenden ein grosses Dankeschön für das tägliche Engagement aus, die alle «herzlich, kompetent und vernetzt» an der Zukunft des SVAR mitwirken. Im Namen der gesamten Geschäftsleitung gilt der Dank zudem auch allen Patientinnen und Patienten sowie Partnern für das geschätzte Vertrauen in den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden.

Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie Einblick in die Zahlen und prägenden Themen des Jahres 2023 und solche, die uns aktuell begleiten. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Patrick Gressbach, Executive MBA
CEO SVAR / Vorsitzender der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden

Die Geschäftsleitung nimmt die operative Unternehmensführung des SVAR wahr.



Patrick Gressbach
CEO / Vorsitzender der
Geschäftsleitung



Yves Marzoli
CFO / Stv. CEO



**Dr. med. (HR) Mirjana
Vidakovic**
Chefärztin & Leiterin PZA



Dr. med. Simon Ritter
Chefarzt & Departementsleiter
Innere Medizin



Dr. med. Sebastian Wolf
Chefarzt & Departementsleiter
Chirurgie



Evelyne Uhrig
Leiterin Pflege Psychiatrie



Dagmar Steinle
Leiterin Pflege Akutsomatik
ab April 2024



Manuela Eigenmann
Leiterin Human Resources
Management a. i.

Rückblick 2023

Gesundes Wachstum über eine Stärkung, Erweiterung und Schärfung des Angebots/Ausgestaltung von Kooperationen

Der SVAR förderte auch 2023 in vielerlei Hinsicht die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit regionalen Leistungserbringern.

Chirurgie – Kooperation mit dem Kantonsspital St. Gallen ausgebaut

Im Herbst 2023 konnten die Kooperationsverträge mit Rahmenvertrag zwischen dem Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) und dem Kantonsspital St. Gallen (KSSG) in Bezug auf die chirurgischen Kliniken abgeschlossen werden. Hierdurch ergeben sich für die Patientinnen und Patienten neue Optionen. So können wir nun auch am Standort Herisau alle viszeralkirurgischen und gefässchirurgischen Beurteilungen und Eingriffe anbieten. Zentrumsgebundene hochspezialisierte Eingriffe werden nach Vorbereitung am Spital Herisau im Zentrum am Kantonsspital St. Gallen operiert und können in Herisau nachbetreut werden. Alle anderen Eingriffe wie Kolonoperationen, Magenoperationen und auch onkologische Operationen werden im Spital Herisau durchgeführt. Die Appenzeller Patientinnen und Patienten profitieren von einer heimatnahen, persönlichen Betreuung am Spital Herisau und können gleichzeitig, sofern indiziert, die medizinische hochspezialisierte Versorgung des Zentrums in Anspruch nehmen.

Joint Medical Master – Partnerschaft mit der Universität St. Gallen

Der Joint Medical Master in St. Gallen ist ein zukunftsgerichtetes Humanmedizin-Studium der Universitäten St. Gallen und Zürich. Es setzt innovative Akzente in der Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte von morgen, indem es die Stärken beider Universitäten vereint. Seit Beginn wird die Bereitstellung eines breiten klinischen Ausbildungsangebots für Studierende im Joint Medical Master in St. Gallen unter anderem durch das Psychiatrische Zentrum AR sichergestellt. Diese Zusammenarbeit wurde im 2023 ausgebaut. Nebst PD Dr. med. Dr. phil. Ulrich Michael Hemmeter hält seit vergangenem Jahr auch Chefärztin Dr. med. Mirjana Vidakovic als Dozentin Vorlesungen, die zu einem grossen Teil direkt vor Ort bei uns in Herisau stattfinden. Damit ermöglichen wir angehenden Ärztinnen und Ärzten nicht nur eine fundierte Ausbildung, sondern schaffen für die zukünftigen Fachpersonen auch erste Berührungspunkte und Kontakte zum PZA und dem SVAR.

Radiologie – Kooperation mit dem Netzwerk Radiologie

Die Radiologie im SVAR wurde in den letzten 20 Jahren von der Radiologie Herisau AG betrieben. Im Hinblick auf das Auslaufen der Verträge per 31. Dezember 2023 wurden die ärztlichen radiologischen Leistungen des SVAR im Berichtsjahr öffentlich ausgeschrieben. Der Zuschlag ging an das Kantonsspital St. Gallen, Netzwerk



Dr. med. Christian von der Lippe, Chefarzt Traumatologie & Orthopädie, Departement Chirurgie

Radiologie, das am 1. Januar 2024 sowohl die fachliche als auch die organisatorische Verantwortung für die Radiologie des SVAR übernommen hat. Die Räumlichkeiten, die Radiologiegeräte sowie das diplomierte Radiologiefachpersonal (MTRA) werden weiterhin durch den SVAR gestellt. Die Bevölkerung profitiert dank dieser neuen Kooperation von einer einheitlichen und hoch spezialisierten Bildgebung. Durch die Zusammenarbeit mit der Radiologie des SVAR erfährt das Netzwerk Radiologie erstmals eine kantonsübergreifende Erweiterung.

Aufbau «Orthopädie & Traumatologie»

Das Fachgebiet Orthopädie & Traumatologie beschäftigt sich mit der Chirurgie des Bewegungsapparates, sowohl für geplante, wie auch für Notfalleingriffe. Es gehört damit zu den bedeutendsten Fachgebieten der Chirurgie. Zur Weiterentwicklung des Fachgebiets im Spital Herisau hat der Verwaltungsrat Dr. med. Christian von der Lippe zum Chefarzt Traumatologie & Orthopädie gewählt. Christian von der Lippe ist breit ausgebildeter Unfallchirurg und Fellow des Europäischen Schwerpunktstitels (EBSQ) Traumatology. Durch seine mehrjährige Vergangenheit am KSSG aber auch am Spital Linth ist er in der Ostschweiz bereits gut vernetzt. Nachdem wir vor einem Jahr mit Chefarzt und Departementsleiter Chirurgie, Dr. med. Sebastian Wolf die Allgemein- und Viszeralkirurgie gestärkt haben, können wir nun auch in der Orthopädie & Traumatologie unser Leistungsangebot weiter ausbauen. Chefarzt Dr. von der Lippe kann bei der Weiterentwicklung der Orthopädie & Traumatologie auf die Unterstützung der etablierten Orthopäden, Dr. med. Thomas Kuhn und Dr. med. Alexander Ewers, zurückgreifen, die beide bereits seit vielen Jahren im Spital Herisau tätig sind.

Neue moderne Dialysestation

Vor inzwischen 28 Jahren hat das Spital Herisau seine Nierenabteilung mit einer Dialysestation erstmals in Betrieb genommen. Seither hat sich die Station, die für Menschen mit Nierenversagen lebenswichtig ist, dank individueller Patientenbetreuung und kompetenter ärztliche Führung kontinuierlich entwickelt. Im Jahr 2022 wurden mehr als 4'000 Hämodialysen durchgeführt. Die Station hatte damit die räumlichen Kapazitätsgrenzen erreicht. Nach einer längeren Planungsphase erfolgte im 4. OG des Spitals ein Neubau der Station, die anschliessend am 3. März 2023 neu eröffnet wurde. Die neue Dialysestation verfügt über 12 voll ausgerüstete, moderne Dialyseplätze in vier getrennten Räumen mit Ausblick auf Herisau. Die Be-

betreuung der chronisch nierenkranken Patientinnen und Patienten erfolgt durch ein eingespieltes Team mit langjähriger Erfahrung unter der Leitung von Dr. med. Tanja Staub-Zähler, zusammen mit Dr. med. Irene Koneth und der Pflegeteamleiterin Gabriele Gysau. Neben der Dialysestation werden im Spital Herisau im ebenfalls umgebauten nephrologischen Ambulatorium weiterhin auch ambulante ärztliche Sprechstunden für Patientinnen und Patienten mit allen Nierenerkrankungen sowie mit Peritonealdialyse angeboten.

Neue chirurgische Bettenstation

Die in den vergangenen rund zwei Jahren gestiegene Nachfrage und dauerhaft hohe Auslastung im stationären Bereich, ermöglichte es uns, die stationäre Bettenkapazität im Spital Herisau wirtschaftlich zweckmässig zu erhöhen. Mit der Eröffnung der neuen Bettenstation im 4.OG betreiben wir im Spital Herisau seit September 2023 erstmals seit Jahren wieder in allen Etagen eine Bettenstation. Zuvor wurden sowohl medizinische wie auch chirurgische Patientinnen und Patienten in der interdisziplinären Bettenstation im 3.OG betreut. Dabei stiess das Spital regelmässig an seine Kapazitätsgrenzen. Mit der Eröffnung der neuen Station im 4.OG mit 14 Betten, wurde es möglich, fachspezifische Stationen zu betreiben. So werden im 4.OG ausschliesslich chirurgische Patientinnen und Patienten behandelt und auf der Station im 3.OG wird der Schwerpunkt auf die Betreuung von Patientinnen und Patienten der Inneren Medizin gelegt. Somit bieten wir im Spital nun eine bedarfsorientierte und medizinisch sinnvolle Leistung in einem optimierten und stimmigen Stationskonzept an.

Wir versprechen uns durch die Einführung fachspezifischer Bettenstationen zudem eine weitere Steigerung der pflegerischen Behandlungsqualität, indem die jeweils auf ein Fachgebiet spezialisierten Pflegefachpersonen nicht mehr in ausschliesslich interdisziplinären Bettenstationen, sondern vermehrt in fachspezifischen Stationen arbeiten können. Nicht zuletzt steigert dies auch die Attraktivität der Arbeitsbedingungen für das Personal der Pflege.



Feierlichkeiten zur Eröffnung der neuen chirurgischen Bettenstation

Ausbau Sprechstundentätigkeiten in Heiden und in Appenzell

2023 bauten wir unser Sprechstundenangebot im Medizinischen Ambulatorium in Heiden (MAiH) und auch im Medizinischen Zentrum Appenzell (mza) aus. So gibt es im mza seit September 2023 auch eine chirurgische Sprechstunde für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Diese Sprechstunde wird durch Chefarzt Chirurgie, Dr. med. Sebastian Wolf, betreut. Zudem haben wir im mza das Angebot der bestehenden gynäkologischen und geburtshilflichen Sprechstunde ausgebaut. Aufgrund der hohen Nachfrage wird diese umfassende Sprechstunde inzwischen nicht nur von Dr. med. Martin Schlipf, sondern auch von den beiden Oberärztinnen Dr. med. Tanja Hagemann und Ardita Sakiri angeboten. Wie Dr. Schlipf arbeiten auch die beiden erfahrenen Gynäkologinnen seit mehreren Jahren im Spital Herisau.

Im Medizinischen Ambulatorium in Heiden (MAiH) wurde das SVAR Sprechstundenangebot durch die Sprechstunde «Proktologie» der Leitenden Ärztin, Dr. med. Carla Nauer, erweitert. Nebst Dr. Nauer boten 2023 weiterhin auch Dr. Gustav Clausen (Chirurgie), Dr. med. Ulrich Beurer (Gynäkologie & Geburtshilfe), Dr. med. Tanja Staub (Nephrologie) und Dipl. med. Simon Wespi (Pneumologie) SVAR Sprechstunden im MAiH an. Zudem ist der SVAR im MAiH als Untermieter für die Dialyse zuständig.



PD Dr. med. Dr. phil. Ulrich Michael Hemmeter, Leitender Arzt im Psychiatrischen Zentrum AR

Gezielter Angebotsausbau im Psychiatrischen Zentrum AR

Als Vollversorger haben wir in der Psychiatrie das Leistungsangebot mit zehn zusätzlichen therapeutischen Angeboten gezielt weiterentwickelt. Mit inzwischen über 26 fachtherapeutischen Angeboten, bieten wir unseren Patientinnen und Patienten eine einzigartige Vielfalt an individuellen Betreuungs- und Behandlungsangeboten an.

Personell konnten wir im Berichtsjahr mit Georgios Triantafyllidis die ärztliche Leitung in den ambulanten Psychiatrischen Diensten stärken.

Mit PD Dr. med. Dr. phil. Ulrich Michael Hemmeter ist 2023 zudem einer der schweizweit bekanntesten Wissensträger der Alterspsychiatrie als Leitender Arzt in einem Teilzeitpensum zum Psychiatrischen Zentrum AR gestossen.

Zuweiserbefragung

Die Zufriedenheit der Zuweiserinnen und Zuweiser ist uns ein zentrales Anliegen. Wir sind bestrebt, die Zusammenarbeit möglichst persönlich, unkompliziert und professionell zu gestalten. Um zu erfahren, wie zufrieden Zuweisende mit dem Service und mit der Behandlung der Patientinnen und Patienten tatsächlich sind, haben wir im Frühling 2023 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte im Einzugsgebiet eingeladen, an einer schriftlichen Zuweiserbefragung teilzunehmen. Von den angeschriebenen Personen im Kanton Appenzell Ausserrhoden haben 15.5% an der Befragung teilgenommen. Die Auswertung der Zuweiserbefragung hat gezeigt, dass die (teilnehmenden) Zuweiserinnen und Zuweiser mit den Leistungen des SVAR zufrieden sind. Diese erste Zuweiserbefragung seit 2015 gab uns aber vor allem interessante Hinweise zu Optimierungspotential. Entsprechend haben wir Massnahmen eingeleitet, um beispielsweise die Austrittsberichte weiter zu verbessern oder auch die direkten Kontaktmöglichkeiten «von Arzt zu Arzt» auszubauen.

Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber

Der SVAR investierte auch 2023 auf unterschiedlicher Ebene in die Arbeitgeberattraktivität.

Teuerungsausgleich

Trotz der anspruchsvollen wirtschaftlichen Lage, hat sich der Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung entschieden, den Mitarbeitenden auf das Jahr 2023 hin einen Teuerungsausgleich von 2% zu gewähren. Von diesem Beschluss profitierten alle Mitarbeitenden, die einer Berufsgruppe angehören, bei welchen der SVAR den Lohn eigenständig bestimmen kann. Darüber hinaus wurden erneut – wie jedes Jahr – individuelle Lohnanpassungen gewährt. Dies einerseits bei Mitarbeitenden, deren Lohn sich bisher unterhalb des Marktlohns befand und andererseits bei Mitarbeitenden, die im Jahr zuvor überdurchschnittliche Leistungen erzielten bspw. im Rahmen von Zusatzaufgaben, die über den eigentlichen Stellenbeschrieb hinausgingen.

Mitarbeiterinformationsanlässe & Du-Kultur

Im Mai 2023 fand erstmals ein Mitarbeiterinformationsanlass statt, zu welchen alle Mitarbeitenden eingeladen wurden. Dieser Anlass wird seither 3–4-mal jährlich wiederholt und bietet Mitarbeitenden und Geschäftsleitung eine gemeinsame Austauschplattform. Um diesen



Personalinformationsveranstaltung im Oktober 2023

Austausch und das tägliche Miteinander formell zu vereinfachen, haben wir im Rahmen des ersten Mitarbeiteranlasses die Du-Kultur eingeführt, welche über sämtliche Funktionsstufe und alle Standorte hinweg Gültigkeit hat und gut akzeptiert wird.

GenZ Board

Aktuelle Studien zeigen, dass mit der sogenannten Generation Z momentan junge Menschen den Arbeitsmarkt betreten, die ganz andere Werte und Erwartungen haben als ihre Vorgänger. Damit stellen sie Arbeitgeber vor neue Herausforderungen – aber auch vor neue Chancen und Möglichkeiten. Um diese Herausforderungen zu identifizieren, haben wir im Sommer 2023 das «GenZ Board» lanciert. Im GenZ Board legen vier Mitarbeiterinnen der Generation Z ihre Erwartungen an einen zeitgemässen Arbeitgeber fest. GenZ Board und Geschäftsleitung tauschen sich mehrmals jährlich aus, womit auch der generationenübergreifende Dialog gewährleistet ist und miteinander Projekte lanciert und umgesetzt werden können.

Stärkung Berufsgruppe «Pflege»

Organisatorisch haben wir im Berichtsjahr die grösste Berufsgruppe, die Pflege, weiter gestärkt. Mit der Wahl von Evelyne Uhrig zur Leiterin Pflege Psychiatrie und Mitglied der Geschäftsleitung ist nun sowohl die Pflege Akutsomatik, wie auch die Pflege Psychiatrie in der Geschäftsleitung SVAR vertreten.



Evelyne Uhrig, Leiterin Pflege Psychiatrie & Mitglied der Geschäftsleitung



Stärkung Unternehmensentwicklung und Qualitäts- & Risikomanagement

Mit dem Entscheid, die Abteilung «Unternehmensentwicklung und Qualitäts- & Risikomanagement» in je eine eigene Abteilung zu überführen, führen wir auch in diesem Supportbereich professionelle Strukturen ein. Die Abteilung «Unternehmensentwicklung» unter der Leitung von Claudia Brunner Künzler kann sich auf die Lancierung, Koordination und Umsetzung strategisch relevanter Entwicklungsprojekte konzentrieren, womit für diese mittel- und langfristig wichtigen Vorhaben, die richtigen fachlichen und zeitlichen Ressourcen geschaffen wurden. Das Qualitäts- & Risikomanagement wiederum kann sich auf die bereits kurzfristig entscheidenden Qualitätsthemen fokussieren und den SVAR auch im Bereich Risikomanagement weiterentwickeln. Der Fachbereichsverantwortliche Nikola Srbuljevic, hat im Winter 2023/2024 das Risikomanagement SVAR umgebaut und professionalisiert, dies in enger Abstimmung mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung.

Mitarbeiterbefragung «Pulse»

Bereits zum dritten Mal hintereinander fand im Herbst 2023 die Mitarbeiterbefragung «Pulse» statt. Die Gesamtzufriedenheit von 69% spiegelt eine solide und gute Bewertung wider, welche mit dem Jahr 2022 identisch ist. Besonders erfreulich ist, dass die Kategorien «Wohlbefinden», «Persönliches Arbeiten» und «Vorgesetzte Person» eine Bewertung von über 4 auf einer Skala von 1 bis 5 erhalten haben. Dies bestätigt, dass sich der SVAR bezüglich Anstrengungen in diesen thematischen Bereichen auf dem richtigen Weg befindet. Die eingeleiteten Massnahmen aus den Erkenntnissen der «Pulse»-Befragung 2022 zeigen Wirkung.

Diese Arbeit wird auch 2024 fortgesetzt, indem wir konsequent an den folgenden Themen weiterarbeiten:

- Zusammenarbeit im Team
- Zusammenarbeit im SVAR
- Ressourcen

Optimierung der Prozesse/ Massvolle Modernisierung der Infrastruktur an beiden Standorten

Projekt «Säntis»

Im Anschluss an die Erarbeitung der Ausgangslage im Rahmen des Projekts «PatientPlus» wurde im Januar 2023 der Start des Projekts «Säntis» seitens der Geschäftsleitung genehmigt. Im Verlauf des Jahres hat sich die Projektgruppe intensiv mit den Prozessen auseinandergesetzt und Optimierungen wie beispielsweise Ein- und Austrittsstandards festgelegt, Formulare und Kontaktadressen für die Zuweiser vereinfacht, Standardvorlagen für Berichte entwickelt und den Visitenstandard definiert. Das Projekt wurde per Dezember 2023 abgeschlossen. Die Optimierungsarbeiten werden im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weitergehen.

Renovationen im Spital Herisau

Im Spital Herisau waren aufgrund der in die Jahre gekommenen Infrastruktur des Spitalgebäudes gezielt auch dringliche Baumassnahmen notwendig. So musste beispielsweise im Herbst das Dach über der Gebärdabteilung saniert werden. Im Vorfeld der Eröffnung der neuen Hämodialysestation und der neuen chirurgischen Bettenabteilung wurde zudem das 4.OG renoviert. Im 2.OG wiederum konnten in ehemaligen Archivräumen zwei interdisziplinär nutzbare Sprechstundenzimmer gebaut werden.

Renovation Haus 3 im Psychiatrischen Zentrum AR

Nach einer mehrjährigen Planungs- und Bewilligungsphase begann im Herbst 2023 im Psychiatrischen Zentrum AR die Sanierung des baufälligen Hauses 3, welches seit 2019 leer steht. Nebst der Komplettrenovierung wird auch ein Pavillon angebaut. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2024.



Haus 3 vor der Renovation.

Gezielte technologische Innovationen

Die rasante technologische Entwicklung schafft – richtig genutzt – Voraussetzungen, um noch patientenorientiertere Leistungen anzubieten. Auch im Jahr 2023 haben wir daher unterschiedliche Digitalisierungsprojekte umgesetzt.

Digitale Unterstützung OP-Management

Für das im Februar 2023 eingeführte OP-Management wurde ein webbasiertes OP-Management-IT-Tool beschaffen, welches nebst einer integrierten Kapazitätssteuerung auch ein standardisiertes und benchmarkunterstützendes Kennzahlenmanagement ermöglicht.

Digitale geburtshilfliche Dokumentation

In der Geburtshilfe werden wichtige Daten einer werdenden Mutter und des Ungeborenen neu digital erfasst. Das digitale Monitoring inkl. eines digitalen CTG (Wehenschreiber) ermöglicht eine medienbruchfreie geburtshilfliche Dokumentation und somit einen kontinuierlichen Behandlungsprozess vor, während und nach der Geburt. Alle dokumentierten Vorstellungen und Befunde sind schwangerschaftsspezifisch und fallübergreifend sofort sichtbar und stehen für die nachfolgende Betreuung auf der Wochenbettstation zur Verfügung.

Digitale Bildfreigabe Patientenbilder

Mit der «digitalen Bildfreigabe» kann der SVAR Patientenbilder (z. B. MRI-Bilder) mit einem Link und einem QR-Code der Patientin oder dem Patienten sowie der behandelnden Hausärztin oder dem behandelnden Hausarzt einfach, schnell und direkt nach der Untersuchung zur Verfügung stellen.

Refresh Website www.spitalverbund.ch

Um den Dialog mit den Zielgruppen und den Zugang zum SVAR zu vereinfachen, haben wir unsere Website www.spitalverbund.ch neu aufgesetzt. Die überarbeitete Website wurde sorgfältig entworfen, um den Bedürfnissen der Besucher gerecht zu werden. Klare Menüführung und eine intuitive Benutzeroberfläche machen die Navigation zu einem mühelosen Erlebnis. Die Website ist für sämtliche Endgeräte optimiert, um sicherzustellen, dass Besucher unabhängig von ihrem bevorzugten Gerät eine erstklassige Nutzererfahrung geniessen können.

Die Hauptnavigation der neuen Website ist in verschiedene Schlüsselbereiche unterteilt:

- Fachbereiche: Informationen zu den medizinischen Fach- und Expertisebereichen des Spitalverbunds.
- Leistungsangebote: Überblick über verschiedene medizinische Leistungen und Behandlungsoptionen des Spitalverbunds.
- Aufenthalt: Praktische Informationen für Patienten vor, während und nach ihrem ambulanten oder stationären Aufenthalt im Spital Herisau oder im Psychiatrischen Zentrum AR.
- Zuweiser: Spezifische Angebote und einfache Zuweisungsmöglichkeiten für alle zuweisenden Personen.

Ein zentrales Element des neuen Auftritts ist die Seite «Jobs & Karriere». Hier finden Interessierte alle relevanten Informationen zu Karrieremöglichkeiten im SVAR. Von aktuellen Stellenangeboten bis zu Details über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten – die Seite bietet eine umfassende Übersicht für alle, die eine berufliche Laufbahn im Spitalverbund AR anstreben.

Weitere Digitalisierungsprojekte

Zusätzliche Digitalisierungsprojekte wie beispielsweise die Implementierung eines Patienten-Daten-Management-System (PDMS) oder das Projekt «Medication» wurden 2023 lanciert und werden 2024 fortgeführt. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel «Ausblick 2024».

Zertifizierungen

SGI zertifizierte Intensivstation

Im Spital Herisau führen wir eine gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI) spezialisierte und zertifizierte interdisziplinäre Intensivstation mit sechs Betten. Die Zertifizierungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin überprüft regelmässig, ob die Ressourcen (Personal, Ausrüstung, Gebäude und Einrichtung), die Strukturen und die Organisation einer Intensivstation den modernen Anforderungen an die Intensivmedizin entsprechen. Die Intensivstation im Spital Herisau erfüllte bei der Überprüfung im Jahr 2023 sämtliche Bedingungen. Die Intensivstation im Spital Herisau bleibt somit bis 2025 SGI zertifiziert.

SanaCERT

Seit November 2009 ist das Qualitätsmanagement SVAR nach den Vorgaben und Kriterien der unabhängigen Stiftung SanaCERT Suisse zertifiziert. Dabei handelt es sich um die Schweizerische Stiftung für die Zertifizierung der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen mit dem Zweck, Leistungserbringer auf die Erfüllung von Qualitätsstandards zu überprüfen und bei Erreichen der Anforderungen anerkannte Atteste (Zertifikate) auszustellen. Der Fokus liegt auf den Patientinnen und Patienten und den Mitarbeitenden. Beim letztjährigen RE-Zertifizierungsaudit wurde das Spital Herisau nach den Kriterien von SanaCERT Suisse bewertet. Das Audit wurde ein weiteres Mal erfolgreich bestanden. Das Audit hat gezeigt, dass das am 1. März 2022 von der Stiftung SanaCERT Suisse zertifizierte Qualitätsmanagementsystem des Spitals weiter funktioniert und somit die Voraussetzungen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung bis zum 28. Februar 2025 gegeben sind.

ISO 9001:2015 im PZA

Das Psychiatrische Zentrum AR ist seit 2017 nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Im Dezember 2022 fand ein Rezertifizierungs-Audit statt, welches erfolgreich bestanden wurde. Das neue Zertifikat gilt für weitere drei Jahre, in welchen jeweils jährlich ein Überwachungsaudit stattfinden wird.

The image shows a screenshot of the website for Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden. At the top, there is a navigation bar with the following items: 'Jobs & Karriere', 'Kontakt', 'Besucher & Angehörige', and 'Notfall 24h'. Below this is a secondary menu with 'Fachbereiche', 'Leistungsangebot', 'Aufenthalt', 'Zuweiser', and 'Über uns'. The main content area features a photograph of a nurse in a white uniform smiling while attending to a patient lying in a hospital bed. The patient is wearing a blue sleeveless top. A blue medical device is visible on the patient's arm. In the bottom left corner of the image, there is a quote: «Persönlich im Umgang, kompetent im Fach, wichtig für die Menschen in der Region».

SIWF zertifizierte Weiterbildungsstätte

Der Spitalverbund AR ist in den Fachgebieten «Allgemeine Innere Medizin», «Operative Gynäkologie und Geburtshilfe», «Chirurgie» und «Psychiatrie und Psychotherapie» eine durch die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) anerkannte und zertifizierte Weiterbildungsstätte. Damit bieten beide Standorte Assistenzärztinnen und Assistenzärzten ein attraktives Weiterbildungsangebot auf ihrem Weg zu Fachärztinnen und Fachärzten an. Auch 2023 konnten die Zertifikate in allen Fachgebieten aufrechterhalten werden. Bei der durch das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) jeweils bei Assistenzärztinnen und Assistenzärzten durchgeführten Umfrage zur Weiterbildungsqualität schnitt insbesondere das PZA im Fachgebiet «Psychiatrie und Psychotherapie» erneut in sämtlichen Kategorien überdurchschnittlich gut ab. Der Mittelwert aller Antworten betrug auf einer Skala von 1 (ungenügend) – 6 (sehr gut), hervorragende 5.8.

Anlässe

Im Jahr 2023 konnten erstmals wieder während dem gesamten Jahr Anlässe durchgeführt werden.

Der SVAR nutzte diese neue Ausgangslage und veranstaltete zahlreiche öffentliche und geschlossene Events. Damit schafften wir zahlreiche Gelegenheiten, um den persönlichen Kontakt mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu fördern, was uns ein wichtiges Anliegen ist.

Zuweiseranlässe

Um auch ausserhalb der täglichen Zusammenarbeit den Dialog mit unseren Zuweisenden zu pflegen, organisierten wir im vergangenen Jahr drei Zuweiseranlässe sowie das traditionelle Appenzelische Suchtsymposium. Zu Beginn des Jahres fand der Zuweiser Neujahrsanlass statt. Am Anlass vom 4. Juli im Psychiatrischen Zentrum AR thematisierte Chefärztin Dr. med. Mirijana Vidakovic in Ihrem Referat die «rechtlichen Aspekte im Alltag bei einer fürsorglichen Unterbringung (FU)». Anschliessend stiess auch der Vortrag von Oberarzt Jasmin Mulikj, med. pract. auf hohes Interesse. Er gab spannende Einblicke in die Theorie und Praxis der «Elektrokonvulsionstherapie (EKT)» und der «Ketamintherapie (KET)». Zwei äusserst erfolgsversprechende Therapieformen, die im Psychiatrischen Zentrum AR angeboten werden.

Am 28. September 2023 durften wir das mittlerweile 18. Appenzelische Suchtsymposium in Herisau durchführen. Der überregional bekannte Anlass überzeugte erneut durch informative Gastreferate und einem regen Austausch aller Anwesenden. Die beiden Fachreferate rund um Substanzabhängigkeiten im Alter sowie die Behandlungs- und Betreuungsmethoden in solchen Fällen stiessen auf grossen Anklang.



Suchtsymposium 2023

Am 14. November 2023 konnten wir unseren Gästen schliesslich Einblicke in verschiedene Fachbereiche des Akutspitals gewähren. So hatten die Zuweisenden die Möglichkeit, unsere neue Hämodialysestation, die neue chirurgische Bettenstation sowie auch die Wochenbettstation kennenzulernen. Ein weiterer Fokus des Anlasses lag bei der Vorstellung der laparoskopisch-endoskopischen Operationen, die im Spital Herisau möglich sind. An jedem Posten erhielten die interessierten Gäste von unseren Chefärzten und weiteren Kaderärztinnen und Kaderärzten detaillierte Informationen und hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Wir blicken auf gelungene Abende mit unseren Zuweiserinnen und Zuweisern zurück.

Öffentliche Vorträge

Bei 17 öffentlichen Ärztevorträgen durften wir total 750 Interessentinnen und Interessenten begrüssen. Mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 44.1 Gästen wurde dabei der bisherige (vor Corona-) Rekord bei weitem übertroffen. Auch die öffentlichen Vernissagen zu den wechselnden Kunstausstellungen im Spital Herisau sind weiterhin sehr gut besucht. Beide Veranstaltungsreihen ermöglichen uns den direkten und ungezwungenen Kontakt zur Bevölkerung, ohne dass ein (akutes) medizinisches Problem besteht.

Personalanlässe

Nebst den bereits erwähnten neuen Mitarbeiterinformationsanlässen konnten im Berichtsjahr auch alle traditionellen Personalanlässe stattfinden. Der Schneesporthag auf dem Flumserberg, der Wandertag am Walensee aber auch das Personalfest in Gais waren sehr gut besucht. Am Personalfest haben 56.3% aller Mitarbeitenden teilgenommen. Die von der Geschäftsleitung lancierten und im Juni erstmals durchgeführte «Pop-up Party» stiess bei



Wandertag im September 2023

den Mitarbeitenden ebenfalls auf Anklang und wird fortan jährlich wiederholt.

Weitere Veranstaltungen

Ebenfalls stattgefunden haben wöchentlich die Fortbildungsveranstaltungen für alle interessierten Ärztinnen und Ärzte. Diese sogenannten «Donnerstags-Kolloquien» werden weiterhin sowohl von internen, wie auch von externen Ärztinnen und Ärzten gut besucht. Des weiteren fanden im PZA interne interdisziplinäre

Fortbildungsveranstaltungen mit externen Dozenten zu den Themen Ohrakupunktur, Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) und Aggressionsmanagement statt.

Auch der regelmässige Austausch mit der Appenzellischen Ärztesgesellschaft und das inzwischen etablierte jährliche Treffen mit den Mitgliedern des Kantonsrats stellen für uns wichtige Plattformen dar.

Die wichtigsten Leistungskennzahlen auf einen Blick

Austritte stationär	2023	2022	2021
Medizin	1 831	1 814	2 008
Chirurgie	2 097	1 930	1 988
Frauenklinik	902	989	1 300
Subtotal (exkl. Geburten)	4 830	4 733	5 296
Geburten	643	703	968
Total Spital Heiden und Spital Herisau	5 473	5 436	6 264
Davon Spital Herisau	5 473	5 436	4 948
Akutpsychiatrie*	837	723	592
Wohnheim	9	5	6
Total Psychiatrisches Zentrum AR	846	728	598
Total SVAR	6 319	6 164	6 862

* Im letztjährigen Geschäftsbericht wurden die Anzahl Austritte ohne Fallzusammenführungen bei Wiedereintritt ausgewiesen (zusammengeführte Fälle entsprachen 2 gezählten Austritten). Ab dem Jahr 2023 werden die Anzahl Austritte inkl. Fallzusammenführungen bei Wiedereintritt berücksichtigt (zusammengeführte Fälle entsprechen 1 gezählten Austritt). Damit die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren gewährleistet ist, wurde die Anzahl Austritte für die Jahre 2022 und 2021 nach gleicher Zählweise ebenfalls angepasst.

Pflegetage	2023	2022	2021
Medizin	9 531	9 472	10 682
Chirurgie	8 615	8 369	8 967
Frauenklinik	2 867	2 994	4 144
Subtotal (exkl. Geburten)	21 013	20 835	23 793
Geburten	1 878	2 005	2 883
Total Spital Heiden und Spital Herisau	22 891	22 840	26 676
Davon Spital Herisau	22 891	22 840	21 702
Akutpsychiatrie	26 374	24 425	20 801
Wohnheim	14 752	14 928	14 803
Total Psychiatrisches Zentrum AR	41 126	39 353	35 604
Total SVAR	64 017	62 193	62 280

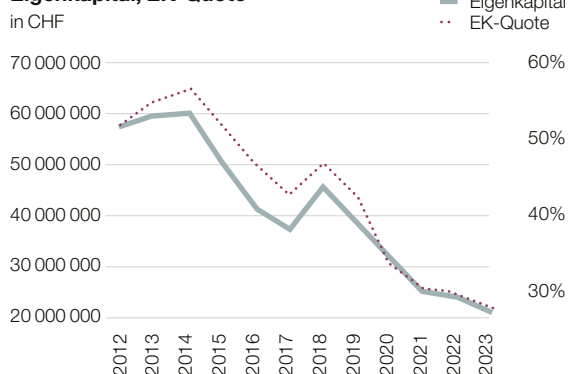
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	2023	2022	2021
Medizin	5.2	5.2	5.3
Chirurgie	4.1	4.3	4.5
Frauenklinik	3.2	3.0	3.2
Subtotal (exkl. Geburten)	4.4	4.4	4.5
Geburten	2.9	2.9	3.0
Total Akutsonomatik	4.2	4.2	4.3
Total Akutpsychiatrie	31.5	33.8	35.1

Ambulante Konsultationen – Akutsonomatik	2023	2022	2021
Total Akutsonomatik	45 108	43 686	58 769
Davon Spital Herisau	44 005	42 916	40 652

Ambulante Konsultationen – Psychiatrie	2023	2022	2021
Total Akutpsychiatrie	11 512	11 258	9 340

Entwicklung der Finanzzahlen seit 2012

Eigenkapital, EK-Quote



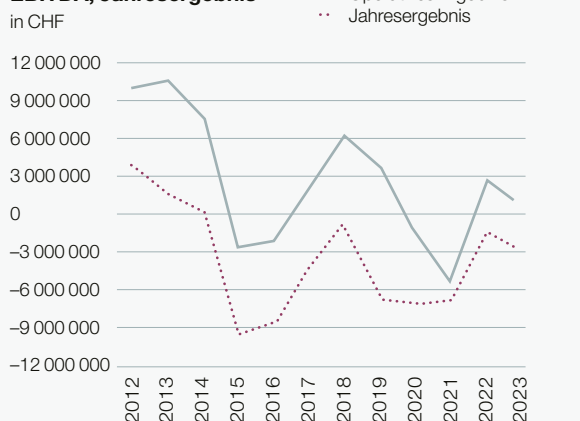
Das Jahresergebnis 2023 reduziert das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote.

Ertrag vs. Aufwand (exkl. Abschreibungen)



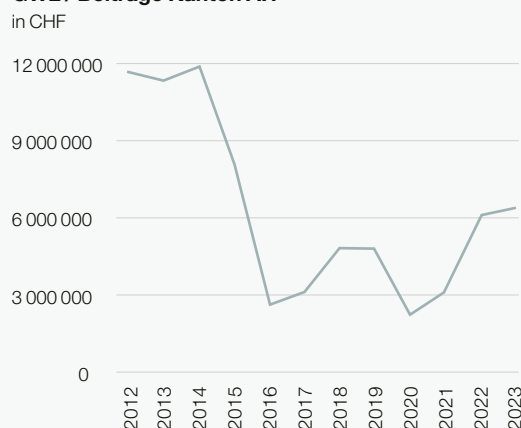
Der Betriebsaufwand im Jahr 2023 steigt nahezu proportional mit dem Betriebsertrag.

EBITDA, Jahresergebnis

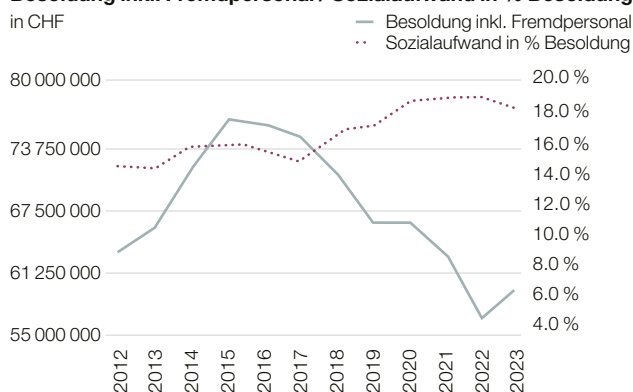


Rückgang des Jahresergebnisses und des EBITDA gegenüber dem Vorjahr.

GWL / Beiträge Kanton AR



Besoldung inkl. Fremdpersonal / Sozialaufwand in % Besoldung



Erhöhung des Personalaufwandes gegenüber Vorjahr aufgrund des hohen Anteils an Fremdpersonal.

FTE (Vollzeitäquivalent) exkl. Lernende / Personalquote



Zunahme der FTE (Vollzeitäquivalent) gegenüber Ende 2022 (+2.1%). Höhere Personalquote gegenüber Vorjahr.

Ausblick 2024

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden befindet sich auch im Jahr 2024 in der Stabilisierungsphase. Es gilt den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuverfolgen und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung zu schaffen.

Nachfolgender Ausblick zeigt, nicht abschliessend, mit welchen Projekten und Vorhaben diese Themen im Jahr 2024 angegangen werden.

Gesundes Wachstum über eine Stärkung, Erweiterung und Schärfung des Angebots/Ausgestaltung von Kooperationen und Weiterführung der Vernetzung

Spitalplanung ARAISG – Neue Spitalliste

Die Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und St. Gallen führen die Spitalplanung im Bereich Akutsomatik neu gemeinsam durch. Als Leistungserbringer konnten wir im Frühling 2023 unsere Bewerbung für einen Leistungsauftrag und somit zur Aufnahme des Spitalverbunds AR in die neue Spitalliste ausarbeiten und einreichen. Die Regierungen SG, AR und AI werden die definitiven Spitallisten voraussichtlich im März 2024 mit Umsetzung auf Anfang April 2024 beschliessen. Die Ausrichtung auf den neuen Leistungsauftrag wird uns entsprechend im Frühling und darüber hinaus intensiv beschäftigen.

Ausbau Kooperationen

Nachdem in Vergangenheit neue erfolgreiche Kooperationen hauptsächlich mit dem Kantonsspital St.Gallen geschaffen wurden, streben wir im aktuellen Jahr zusätzliche Kooperationen in weiteren Fachgebieten sowohl mit dem Kantonsspital St.Gallen wie auch mit anderen Partnern an. Dazu gehören beispielsweise Kooperationen in der Thoraxchirurgie, Endokrinologie, Rheumatologie, Radio-Onkologie und in der Nuklearmedizin.

Aus- und Aufbau Patienten-Hotellerie

Die Patienten-Hotellerie kümmert sich um das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten in allen nicht medizinischen Belangen, wie zum Beispiel Mahlzeiten- und Getränkeservice, während ihres Aufenthalts. Dieser Service spielt eine immer grössere Rolle und wird 2024 im Psychiatrischen Zentrum AR weiter ausgebaut und im Spital Herisau – vorerst auf der Privatstation – seit 1. Februar 2024 eingeführt.

Strategische Projekte

Unter der Koordination der Abteilung Unternehmensentwicklung lanciert der SVAR im Jahr 2024 – nebst anderen – die strategisch bedeutenden Projekte «Zuweisermanagement» und «Employer Branding». Beide Projekte haben eine zeitgemässe, professionelle und kundenorientierte Ausrichtung gegenüber den beiden Anspruchsgruppen «Zuweisende» und «Mitarbeitende» als Zielsetzung.

Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber

Neuorganisation Human Resources Management

Um im hartumkämpften Markt um kompetentes Fachpersonal agil handeln zu können, hat sich der Bereich Human Resources Management (HRM) im Januar 2024 neu aufgestellt und das sogenannte «HR Business Partner Modell» eingeführt. HRM Mitarbeitende mit der Funktion «HR Business Partner» schaffen Nähe für die Bedürfnisse und Anliegen aus dem operativen Geschäft. Dadurch wird die Betreuung der Liniverantwortlichen und Mitarbeitenden mehr Gewicht geschenkt.

Zu den wichtigsten Aufgaben eines HR Business Partners gehören:

- Erster Ansprechpartner für die professionelle Beratung und Unterstützung der Führungskräfte in personellen Fragestellungen
- Führung von Case-Management-Fällen bei Langzeitabwesenheiten
- Fallführung bei arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen
- Coaching bei der Führung und Entwicklung der Mitarbeitenden oder in Change-Prozessen
- Involvierung in / Führung von Projekten
- Unterstützung der Führungskräfte bei der Analyse der HR-Kennzahlen





Change-Projekt Unternehmens- und Führungskultur

Im Jahr 2024 starten wir ein Change-Projekt, welche sich gezielt auf die Aspekte der Unternehmens- und Führungskultur konzentriert. Dabei werden auch Erkenntnisse aus den Antworten der jährlichen «Pulse»-Mitarbeiterbefragungen miteinbezogen.

Stärkung Berufsgruppe «Pfleger» auch in der Akutsomatik

Organisatorisch haben wir die grösste Berufsgruppe, die Pflege, bereits 2023 weiter gestärkt. Die Pflege ist seither mit zwei Personen in der Geschäftsleitung vertreten. In der Akutsomatik wird diese Vertretung ab April 2024 durch die neue Leiterin Pflege Akutsomatik, Dagmar Steinle, wahrgenommen. Während den vergangenen zehn Jahren leitete Dagmar Steinle erfolgreich die Pflege der Frauenklinik am Kantonsspital St.Gallen. Ihre Fachkenntnisse und Führungserfahrung erstrecken sich über zentrale Bereiche der Pflegedienstleitung, darunter die Führung und Förderung von Mitarbeitenden, die Organisation und

Kontrolle von Arbeitsabläufen, die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie ganz grundsätzlich der Sicherstellung einer qualitativ und quantitativ fachgerechten Pflege. Zudem hat Dagmar Steinle vor wenigen Jahren ihr Masterstudium in Health Care Management erfolgreich abgeschlossen.

Ausbau Weiterbildungsstätte in der Psychiatrie

Im 2024 wollen wir in der Psychiatrie unser zertifiziertes Weiterbildungsangebot ausbauen und beantragen deshalb die Anerkennung als Weiterbildungsstätte für «Abhängigkeitserkrankungen» sowie für «Alterspsychiatrie und -psychotherapie». Dies zusätzlich zur bestehenden Anerkennung im Fachgebiet «Psychiatrie und Psychotherapie». Mit dieser Erweiterung des Weiterbildungsangebots können Assistenzärztinnen und Assistenzärzte zukünftig ihre gesamte Facharztweiterbildung im PZA absolvieren (exkl. Fremdjahr).

Optimierung der Prozesse / Massvolle Modernisierung der Infrastruktur an beiden Standorten

Etablierung neuer Prozesse im Spital Herisau

Nach Abschluss des Projekts «Säntis» Ende 2023 im Spital Herisau, werden die neu definierten Abläufe seit 2024 im Alltag eingehend geprüft und im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (PDCA Zyklus) laufend weiter optimiert.

Integrales Kapazitätsmanagement (IKM)

Wie im OP-Management und im Rahmen vom Projekt «Säntis» bereits eingeführt, wird ein integrales Kapazitätsmanagement (IKM) institutionalisiert. Dabei geht es unter anderem darum, sämtliche Kapazitäten (Sprechstunden, Betten, OP, Interventionsräume) medizinisch sinnvoll und wirtschaftlich auszulasten.

Bau Besucher- und Therapiezentrum im Psychiatrischen Zentrum AR

Mit dem Spatenstich am 22. Februar 2024 erfolgte der Baustart des neuen Besucher- und Therapiezentrums (BTZ). Die Fertigstellung des Baus ist für Frühling 2025 geplant. Nach Fertigstellung erhöht sich die Bettenkapazität der Psychiatrie von heute 76 Betten auf 101 Betten. Das BTZ wird als zentraler Ankunftsort für sämtliche Anspruchsgruppen, welche das PZA aufsuchen fungieren. Damit wird das Gebäude zum «Gesicht» des PZA gegen aussen und repräsentiert das moderne psychiatrische und psychotherapeutische Angebot.

Gezielte technologische Innovationen

Implementierung Patienten-Daten-Management-System (PDMS)

Auf der Intensivstation und während einer Anästhesie werden Patientinnen und Patienten rund um die Uhr überwacht. Dabei müssen vom gesamten Behandlungsteam innerhalb kürzester Zeit umfassende Daten analysiert und zur Behandlung der Patientinnen und Patienten integriert werden. Mit der Implementierung eines PDMS mit moderner Geräteanbindung an andere bestehende Systeme werden sämtliche patientenbezogenen Informationen digital erfasst. Dies unterstützt

das Behandlungsteam bei der Analyse und Behandlung und führt zu vollständigen Datensätzen. Die Umsetzung des Projekts wurde im Jahr 2023 begonnen und ist zur Fertigstellung in der 2. Jahreshälfte 2024 geplant.

Medication

Das im Jahr 2023 begonnene Projekt «Medication» wird im Sommer 2024 in Betrieb gehen. Mit «Medication» stehen für die Patientenbehandlung moderne Mittel zur elektronischen Dokumentation von Arzneimittelverordnungen und Abgabe zur Verfügung. Durch die Verwendung von intelligenten Prüfmechanismen wird in diesem Projekt auch eine Arzneimitteltherapie-Sicherheitsprüfung (AMTS) eingeführt. Diese unterstützt die Ärzteschaft bei der Verordnung von Medikamenten in dem es im Prozess Interaktionsprüfungen durchführt, Medikamenten-Wechselwirkungen, Unverträglichkeiten überprüft und anzeigt. Mit Einführung der modernen Technologie wird zum einen die Dokumentation, wie auch die Qualitätssicherung im Medikationsprozess optimiert.

Neues Intranet / Mitarbeiter-App

Um den Dialog zwischen den Mitarbeitenden nicht nur bei persönlichen Begegnungen zu vereinfachen, löst der SVAR im aktuellen Jahr sein bestehendes Intranet ab und führt eine moderne Mitarbeiter-App ein. Damit werden Mitarbeitende standort- und geräteunabhängig dort erreicht, wo sie sich befinden. Mitarbeitende können sich auf der Plattform unkompliziert, sicher und zu jeder Zeit untereinander austauschen.

Anlässe

Unsere etablierten öffentlichen und geschlossenen Veranstaltungsreihen führen wir auch im Jahr 2024 durch. So fand beispielsweise am 18. Januar der traditionelle Zuweiser Neujahrsanlass statt und am 7. Februar der erste öffentliche Vortrag.

Darüber hinaus gibt es im 2024 drei Veranstaltungs-Highlights:

- 13. April: Tag der offenen Tür neue Wache Rettungsdienst in Hundwil
- 31. Mai: Pensioniertenanlass
- 1. Juni: Tag der offenen Tür im Psychiatrischen Zentrum AR



Jahresrechnung 2023

Inhaltsverzeichnis

26

Bericht CFO

27

Die wichtigsten Kennzahlen

28

Bilanz

29

Erfolgsrechnung

30

Geldflussrechnung

31

Eigenkapitalnachweis

32 – 43

Anhang zur Jahresrechnung
per 31. Dezember 2023

44 – 45

Revisionsbericht

47

Personal

Positiver operativer Cashflow, Aufwand für Fremdpersonal belastet das Jahresergebnis

Erfolgsrechnung

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) schliesst mit einem Jahresergebnis von CHF –2.9 Mio. ab. (Vorjahr CHF –1.3 Mio.). Der EBITDA liegt bei CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.) und die EBITDA-Marge beträgt 1.2% (Vorjahr 2.6%). Trotz einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von +4.0% auf CHF 109.7 Mio. belasten erhöhte Aufwände für Fremdpersonal, Energie und Zinsen das Jahresergebnis.

Die medizinischen Erträge konnten in der Akutsomatik wie auch in der Akutpsychiatrie gegenüber dem Vorjahr zulegen. Die stationären Erträge erhöhten sich in der Akutsomatik auf CHF 49.1 Mio. (+0.5%) und in der Akutpsychiatrie auf CHF 19.0 Mio. (+12.2%). In den ambulanten Erträgen konnte die Akutsomatik ebenfalls einen Zuwachs des Umsatzes auf CHF 20.4 Mio. (+12.5%) und die Akutpsychiatrie auf CHF 3.1 Mio. (+2.7%) realisieren. Der Umsatz des Rettungsdienstes lag mit CHF 3.7 Mio. (Vorjahr CHF 3.9 Mio.) etwas tiefer als im Vorjahr und die Erträge im Bereich Beschäftigungsstätte/Wohnheim sind mit CHF 5.8 Mio. (Vorjahr CHF 5.9) ebenfalls leicht gesunken.

Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 3.1 Mio. bzw. +4.5% auf insgesamt CHF 72.2 Mio. Dies ist wie bereits erwähnt im Wesentlichen durch den hohen Bedarf an Fremdpersonal von insgesamt CHF 5.5 Mio. (Vorjahr 3.6 Mio.) verursacht. Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 504.8 FTE (Vollzeitäquivalent) beschäftigt, im Vorjahr waren es 499.9 FTE (jeweils ohne Auszubildende).

Der Sachaufwand liegt im Jahr 2023 mit CHF 36.2 Mio. um CHF 2.5 Mio. höher als im Vorjahr (CHF 33.7 Mio.). Durch die Leistungssteigerung stiegen ebenfalls die Aufwände im medizinischen Bedarf um CHF 1.2 Mio. (+7.8%) an. Weitere wesentliche Mehraufwände gegenüber dem Vorjahr sind in den Positionen Lebensmittel (CHF +0.2 Mio.), Haushaltsaufwand (CHF +0.2 Mio.), Energie und Wasser (CHF +0.2 Mio.) und Beratungsaufwand (CHF +0.6 Mio.) zu verzeichnen. Im Bereich Werbeaufwand/PR reduzierte sich der Aufwand hingegen um CHF –0.4 Mio.

Bei den Abschreibungen der Sachanlagen blieben die Werte mit CHF 4.0 Mio. gegenüber dem Vorjahr stabil.

Durch die höheren Darlehenszinsen sind im Finanzaufwand zusätzliche Belastungen von CHF 0.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr angefallen.

Bilanz

Im Wesentlichen bedingt durch das negative Jahresergebnis reduziert sich die Bilanzsumme im Jahr 2023 von CHF 80.1 Mio. auf CHF 76.8 Mio. (CHF –3.3 Mio.). Das Eigenkapital liegt neu bei CHF 21.6 Mio. (Vorjahr CHF 24.2 Mio.). Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 28.1% (Vorjahr 30.2%).

Investitionen

Insgesamt hat der SVAR im Jahr 2023 CHF 4.5 Mio. investiert. Davon entfallen CHF 1.2 Mio. für EDV Hard-/Software, CHF 0.6 Mio. für die Verlegung und den Ausbau der Nephrologie und Hämodialyse im 4. OG, CHF 0.5 Mio. für diverse medizinische Geräte, CHF 0.4 Mio. für den Anclin-Laproskopie-/Indocyanin-grünturm, CHF 0.3 Mio. für die Klimatisierung des Bettentraktes Nordseite und CHF 0.5 Mio. für diverse Immobilienanschaffungen.

Für Anlagen, die sich per Ende Dezember 2023 in Bau befanden, sind CHF 0.4 Mio. im Zusammenhang mit dem Neubau des Besuchs- und Therapiezentrums (BTZ) und CHF 0.5 Mio. für diverse Anlagen ausgegeben worden.

Geldflussrechnung

Da im Jahr 2023 ein positiver operativer Cashflow von CHF 4.0 Mio. resultiert, konnte gemäss dem Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit das Kontokorrent-Darlehen von CHF 3.0 Mio. an den Kanton AR zurückgezahlt werden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt mit CHF 4.5 Mio. höher als im Jahr 2022 (CHF 3.4 Mio.). Insgesamt liegen die Flüssigen Mittel mit CHF 10.1 Mio. um CHF 3.4 Mio. tiefer als im Vorjahr.

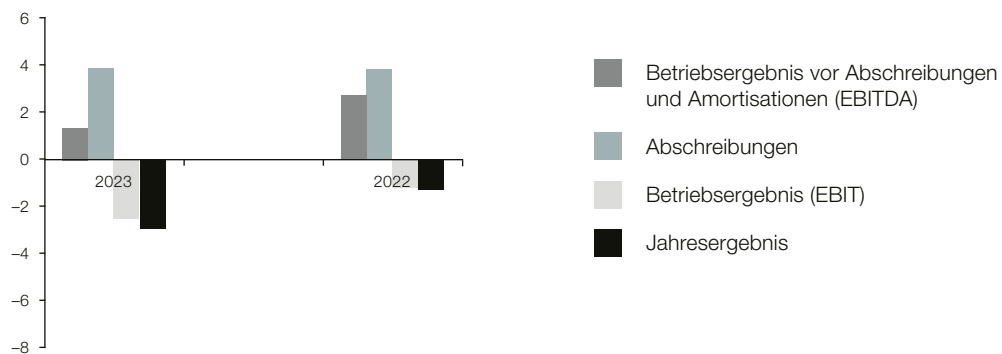
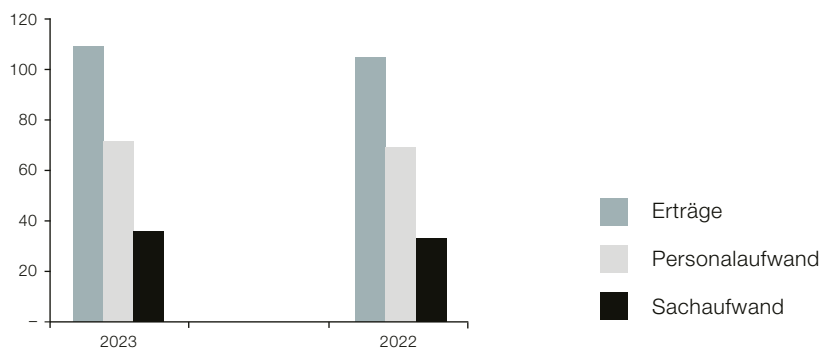
Yves Marzoli

CFO

Die wichtigsten Kennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen in Mio. CHF	2023	2022
Erträge	109.73	105.49
Personalaufwand	72.17	69.07
Sachaufwand	36.19	33.69
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	1.37	2.73
Abschreibungen	3.97	3.96
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.60	-1.23
Jahresergebnis	-2.90	-1.31
EBITDA in %	1.2 %	2.6 %
EBIT in %	-2.4 %	-1.2 %

Die wichtigsten Kennzahlen



Bilanz

Aktiven in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	3.1	10 070	13 510
Forderungen aus Leistungen	3.2	14 080	15 959
Übrige Forderungen	3.3	237	1 510
Anzahlungen an Lieferanten		0	82
Vorräte	3.4	2 085	1 684
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.5	3 175	2 467
Umlaufvermögen		29 646	35 211
Sachanlagen	3.6	45 278	43 597
Immaterielle Anlagen	3.7	1 872	1 278
Anlagevermögen		47 150	44 874
Total Aktiven		76 796	80 085

Passiven in Tausend CHF		31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Leistungen	3.8	5 549	4 640
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.9	3 865	3 521
Kurzfristige Rückstellungen	3.10	412	887
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.11	4 249	2 691
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.12	20 000	23 001
Kurzfristiges Fremdkapital		34 075	34 740
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.12	20 000	20 000
Zweckgebundene Fonds	3.13	1 129	1 194
Langfristiges Fremdkapital		21 129	21 194
Dotationskapital		54 789	54 450
Kapitalreserven		8 612	8 612
Jahresergebnis		-2 898	-1 310
Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste		-38 911	-37 601
Eigenkapital		21 592	24 151
Total Passiven		76 796	80 085

Erfolgsrechnung

Beträge in Tausend CHF	Anmerkung	2023	In Prozent	2022	In Prozent
Erträge aus Leistungen für Patienten	3.15	100 828		96 484	
Beiträge gemeinwirtschaftl. Leistungen / Betriebsbeitrag Kanton	3.15	4 664		5 047	
Beiträge aus Leistungsauftrag	3.15	1 753		1 006	
Übrige Erträge	3.15	2 484		2 951	
Betriebsertrag		109 729	100.00	105 487	100.00
Personalaufwand	3.16	-72 173		-69 071	
Medizinischer Bedarf	3.17	-17 093		-15 859	
Diverser Sachaufwand	3.18	-8 025		-7 329	
Mietaufwand	3.19	-1 319		-1 341	
Verwaltungsaufwand	3.20	-7 678		-7 212	
Übriger Betriebsaufwand	3.21	-2 072		-1 947	
Betriebsaufwand vor Abschreibungen		-108 361	98.8	-102 759	97.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		1 368	1.2	2 728	2.6
Abschreibungen Sachanlagen	3.6	-3 489		-3 607	
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	3.7	-483		-349	
Betriebsergebnis (EBIT)		-2 604	-2.4	-1 229	-1.2
Finanzertrag		4		16	
Finanzaufwand	3.22	-363		-116	
Finanzergebnis		-359		-100	
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		-2 963	-2.7	-1 329	-1.3
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	3.13	-9		-15	
Entnahmen zweckgebundene Fonds	3.13	74		34	
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		65		19	
Jahresergebnis		-2 898	-2.6	-1 310	-1.2

Geldflussrechnung

Beträge in Tausend CHF	Anmerkung	2023	2022
Jahresergebnis		-2 898	-1 310
Abschreibungen des Anlagevermögens	3.6 / 3.7	3 972	3 956
Zu-/Abnahme der zweckgebundenen Fonds	3.13	-65	-19
Zu-/Abnahme Forderungen aus Leistungen		1 879	-3 228
Zu-/Abnahme Übrige Forderungen		1 273	-1 136
Zu-/Abnahme Anzahlungen an Lieferanten		82	-77
Zu-/Abnahme Vorräte		-401	-87
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		-708	-364
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Leistungen		909	802
Zu-/Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		344	317
Zu-/Abnahme Kurzfristige Rückstellungen		-476	-55
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		124	1 135
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		4 035	-68
Investitionen in Technische und Informatik-Anlagen	3.6	-1 157	-812
Desinvestitionen von Technische und Informatik-Anlagen	3.6	0	226
Investitionen in Immobilien	3.6	-1 228	-368
Desinvestitionen von Immobilien	3.6	0	12 909
Investitionen in Immaterielle Anlagen	3.7	-1 078	-522
Investitionen in Immobilien im Bau	3.6	-1 011	-1 891
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-4 474	9 543
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.12	-23 001	-4 008
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.12	20 000	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3 001	-4 008
Veränderung Flüssige Mittel		-3 440	5 468
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		13 510	8 042
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		10 070	13 510
Veränderung Flüssige Mittel		-3 440	5 468

Eigenkapitalnachweis

Beträge in Tausend CHF	Dotations- kapital	Kapital- reserven	Pflichtreserve	Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste	Eigenkapital
Eigenkapital per 01.01.2022	54 357	8 612	0	-37 601	25 368
Erhöhung	93				93
Jahresergebnis				-1 310	-1 310
Eigenkapital per 31.12.2022	54 450	8 612	0	-38 911	24 150
Erhöhung	339				339
Jahresergebnis				-2 898	-2 898
Eigenkapital per 31.12.2023	54 789	8 612	0	-41 809	21 591

Die Erhöhung des Dotationskapitals ist auf die Übernahme der Bau- und Unterhaltsarbeiten (Bauprojekt Optimierung PZA gemäss RRB-2020-205) im Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden zurückzuführen.

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2023

1. Allgemeines

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) ist gemäss Art. 1 Abs. 1 des Spitalverbund Gesetzes vom 19. September 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Als weitere Grundlage gilt der Rahmenvertrag zwischen dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und dem SVAR vom 20. Dezember 2011. Der Sitz des SVAR befindet sich in Herisau. Der SVAR umfasst ein somatisches Spital in Herisau sowie ein Psychiatrisches Zentrum in Herisau. Aufgrund der Darstellung in Tausenderzahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Dies gilt für alle nachfolgenden Darstellungen.

1.1 Grundlagen der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die dargestellte Währung ist Schweizer Franken (CHF).

1.2 Unternehmensfortführung

Die Jahresrechnung wurde nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt. Das heisst, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden in der Lage ist, seine Geschäfte fortzuführen, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen.

1.4 Fristigkeiten

Im Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet. Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

2. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von weniger als 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

2.2 Forderungen aus Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen auf Guthaben und Forderungen gegenüber Patienten sind angemessen berücksichtigt. Auf Forderungen gegenüber Krankenkassen und der öffentlichen Hand werden keine Wertberichtigungen erfasst.

Es werden folgende Pauschalwertberichtigungen vorgenommen:
Forderungen > 181 Tage: 75 %
Forderungen > 121 Tage: 25 %

Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind.

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber dem Personal und den Versicherungen. Sie werden zu Nominalwerten eingesetzt. Erforderliche notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

2.4 Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlichen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminde-

rung erfasst. Die wertmässige Lagerbewirtschaftung erfolgt nach der Durchschnitts-Methode. Bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen / Passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Diese dienen der korrekten Vermögenserfassung sowie der korrekten Erfassung der Verbindlichkeiten per Bilanzstichtag und der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

2.6 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie dem Spital über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Die Mindestgrenze für die Aktivierung beträgt TCHF 10.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

– Spitalgebäude und andere Gebäude	33 Jahre
– Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
– Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
– Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
– Medizinische Anlagen, Apparate	8 Jahre
– Büromaschinen	5 Jahre
– Fahrzeuge	5 Jahre
– EDV-Hardware	4 Jahre

2.7 Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Dauer ihrer wirtschaftlichen Nutzung:

– Software	4 Jahre
– ERP (Enterprise Resource Planning) System / KIS (Klinik-Informationssystem)	8 Jahre
– Übrige immaterielle Anlagen	4 Jahre

2.8 Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich zu sein scheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

2.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

2.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neuurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

2.11 Zweckgebundene Fonds

Diese Fonds sind Gelder, die dem SVAR von Dritten zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden. Sie werden dem Fremdkapital zugerechnet.

2.12 Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

2.13 Personalvorsorge

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhodens (SVAR) ist der Pensionskasse AR, der VSAO und der VLSS angeschlossen. Die Beiträge werden laufend bezahlt. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Beiträge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne.

Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand des Spitalverbundes verwendet wird.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Gesondert bestehende frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve wird über die Erfolgsrechnung erfasst. Die Rechnung der Personalvorsorgestiftungen ist nach Swiss GAAP FER 26 bewertet. Versicherungstechnische Überprüfungen werden regelmässig vorgenommen.

2.14 Nahestehende Personen

Als Nahestehende für das SVAR gelten das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Appenzell Ausserrhoden, Tochtergesellschaften und Assoziierte Gesellschaften, sofern sie von denselben nahestehenden Personen direkt oder indirekt beherrscht werden. Als nahestehende Personen werden weiterhin die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung betrachtet. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Personen berücksichtigt:

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden

AR Informatik AG

Pensionskasse AR

Der Verwaltungsrat

- Dr. med. Andreas Roos, VR-Präsident
- Monica Sittaro-Hartmann, Vize-VR-Präsidentin
- Katrin Alder, ab Juni 2023
- Edith Kasper
- Hugo Keune, bis Mai 2023
- Franziska Mattes
- Daniel Müller, ab Juni 2023
- Hansueli Reutegger, bis Mai 2023
- Rico Thüler, ab Juni 2023

Die Geschäftsleitung

- Patrick Gressbach, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Yves Marzoli, CFO und Stv. CEO
- Manuela Eigenmann, Leiterin Departement HR a. i., ab Oktober 2023
- Ute Heinrich, Leiterin Departement Pflege, bis Januar 2024
- Dr. med. Simon Ritter, Chefarzt Medizin
- Barbara Sutter, Leiterin Departement HR, von Januar 2023 bis Oktober 2023
- Evelyne Uhrig, Leiterin Departement Pflege Psychiatrie, ab September 2023
- Dr. med. Mirjana Vidakovic, Chefarztin Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Dr. med. Sebastian Wolf, Chefarzt Chirurgie, ab Januar 2023

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu markt-konformen Konditionen abgewickelt.

3. Erläuterungen zu den Positionen der Jahresrechnung

3.1 Flüssige Mittel in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Kasse	39	39
Postguthaben	8 750	12 149
PC-Fondskonto	1 183	1 213
Bankguthaben	98	109
Total Flüssige Mittel	10 070	13 510

3.2 Forderungen aus Leistungen in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	11 663	13 998
Forderungen aus Leistungen gegenüber Kanton AR	3 102	2 571
Wertberichtigungen	-685	-610
Total Forderungen aus Leistungen	14 080	15 959

In den Wertberichtigungen sind eine Einzelwertberichtigung für bestrittene Leistungen (SPLG-Fälle) von CHF 316 600 (Vorjahr CHF 297 600) und eine Pauschalwertberichtigung von CHF 368 131 (Vorjahr CHF 312 800) enthalten.

3.3 Übrige Forderungen gegenüber Dritten in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Geldtransferkonto	7	12
Guthaben gegenüber Lieferanten	115	303
Guthaben gegenüber Personal	19	5
Guthaben gegenüber Sozialversicherungen	97	1 191
Total Übrige Forderungen gegenüber Dritten	237	1 510

3.4 Vorräte in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Heizölvorrat	175	231
Lager Zentrallager für allg. Verbrauchs- und OP-Material	1 557	1 084
Lager Apotheken	353	369
Total Vorräte	2 085	1 684

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Vorausbezahlte Rechnungen	157	272
Überlieger	2 259	1 801
Sonstige Abgrenzungen	759	394
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 175	2 467

Bei den Aktiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich um vorausbezahlte Aufwendungen und noch nicht erhaltene Erträge.

3.6 Sachanlagen in Tausend CHF

Anschaffungswerte	Immobilien	Immobilien im Bau	Technische Anlagen	Anlagen im Bau	Informatik- anlagen	Total
Stand 01.01.2022	60 009	2 219	24 810	213	2 706	89 957
Zugänge	368	1 984	356	257	199	3 164
Umgliederungen	7	-7	188	-188	0	0
Abgänge	0	0	-5 710	0	-208	-5 918
Stand 31.12.2022	60 384	4 196	19 645	282	2 697	87 204
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2022	-24 010	0	-19 297	0	-2 610	-45 919
Zugänge	-2 186	0	-1 382	0	-39	-3 607
Abgänge	0	0	5 709	0	209	5 918
Stand 31.12.2022	-26 196	0	-14 970	0	-2 441	-43 608
Nettobuchwerte 31.12.2022	34 188	4 196	4 675	282	256	43 597

Anschaffungswerte	Immobilien	Immobilien im Bau	Technische Anlagen	Anlagen im Bau	Informatik- anlagen	Total
Stand 01.01.2023	60 384	4 196	19 645	282	2 697	87 204
Zugänge	1 228	2 785	893	88	179	5 173
Umgliederungen	118	-118	138	-138	0	0
Abgänge	0	0	-269	0	-14	-282
Stand 31.12.2023	61 730	6 863	20 407	232	2 862	92 094
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2023	-26 196	0	-14 970	0	-2 441	-43 608
Zugänge	-2 215	0	-1 175	0	-98	-3 489
Abgänge	0	0	265	0	14	279
Stand 31.12.2023	-28 411	0	-15 880	0	-2 525	-46 817
Nettobuchwerte 31.12.2023	33 319	6 863	4 527	232	337	45 278

Die Zugänge bei den Immobilien im Spital Herisau betreffen die Verlagerung und Ausbau Nephrologie und Hämodialyse im 4. OG, die Klimatisierung des Bettentraktes Nordseite, den Ersatz der Warenliftsteuerung, den Umbau der Sprechstunden-/Untersuchungszimmer, die Renovierung der Gemeinschaftsküche im 3. OG, die Personalwohnung und Einzelzimmer sowie verschiedene kleinere Sanierungen. Im Psychiatrischen Zentrum sind dies die Erneuerung der Eingangstür und Werkstatttor Haus VIII, die Ladesäule für Elektroauto und mehrere kleinere Sanierungen. Die Immobilien im Bau im Spital Herisau betreffen Sanierung des Flachdachs vom OP-Trakt, die Flucht- und Sicherheitsbeleuchtung, das Vorprojekt Gebäudeerweiterung und im Psychiatrischen Zentrum das Bauprojekt des Neubaus vom Besuch- und Therapiezentrum (BTZ) und die Sanierung des Hauses III. Des Weiteren befinden sich die Notstromversorgung und die Modernisierung des Help Alarms im Psychiatrischen Zentrum «in Bau».

Im Bereich der technischen Anlagen wurden vor allem ein Anklin-Laproskopie-/Indocyanningrünturm, ein C-Bogen-Röntgengerät, ein Duplex-Sonographiegerät für die Angiologie, ein Kardiographie-Monitoring für den Gebärsaal, ein Heissdesinfektionssystem, diverse medizinische Geräte wie Ultraschallgerät für die IPS, Dialyseliegen, Ersatzröntgenröhre, Umkehrosiose für die Akutdialyse, Blasenultraschallgerät, Bronchoskop, Video-Uretero-Renoskop, Sondersignalanlage für die Rettungsfahrzeuge, Patiententrägerstühle, Dampfkesselrevision, Speisentransportwagen und Rasentraktor angeschafft. Bei den Abgängen handelt es sich um den Verkauf des Fahrzeugs Iveco Daily und um alte Monitoring-/Defibrillatorgeräte. Bei den Anlagen im Bau sind dies ein Hämodialysegerät und der Ausbau des Rettungszustützpunktes Hundwil.

Die Zugänge bei den Informatikanlagen sind auf die Kommunikationssysteme, die Patiententerminals, das Kassensystem Upgrade und die Ambulance Pads zurückzuführen. Bei den Abgängen wurde ein Kopiergerät ausgemustert.

3.7 Immaterielle Anlagen in Tausend CHF

Anschaffungswerte	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 01.01.2022	3 462	300	3 762
Zugänge	307	214	522
Umgliederungen	300	-300	0
Abgänge	-702	0	-702
Stand 31.12.2022	3 367	214	3 581
Kumulierte Abschreibungen	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 01.01.2022	-2 657	0	-2 657
Zugänge	-349	0	-349
Abgänge	702	0	702
Stand 31.12.2022	-2 304	0	-2 304
Nettobuchwerte 31.12.2022	1 063	214	1 278

Anschaffungswerte	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 01.01.2023	3 367	214	3 581
Zugänge	798	280	1 078
Umgliederungen	137	-137	0
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2023	4 302	358	4 659
Kumulierte Abschreibungen	Imm. Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 01.01.2023	-2 304	0	-2 304
Zugänge	-483	0	-483
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2023	-2 787	0	-2 787
Nettobuchwerte 31.12.2023	1 515	358	1 87

Bei den immateriellen Anlagen wurden neue Software für Management-Informationssystem, Leistungserfassungssystem, neue Website, Mitarbeiterbefragung, Dokumentation Digitalisierung für Radiologie, Kardiologie, Geburtshilfe, Patientenadministration, Server-Schnittstellen angeschafft. Die immateriellen Anlagen im Bau betreffen hauptsächlich neue Software für OP-Managementsystem, Medikamenten-Managementsystem, neues Intranet, eLearning, interdisziplinäre Leistungserfassung und Digitalisierung Kostengutsprache.

3.8 Verbindlichkeiten aus Leistungen in Tausend CHF

	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten	5 549	4 640
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen	5 549	4 640

3.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	805	501
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	9	256
Ärztepool	84	104
Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse AR	694	705
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen und Sozialversicherungen	1 354	758
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kanton AR	910	1 187
Verschiedenes	8	9
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 865	3 521

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen und Sozialversicherungen handelt es sich vor allem um Quellensteuern-Rechnungen, die monatliche Akonto-Rechnung der Ausgleichskasse des Kanton AR und für die Krankentag-geldversicherung. In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Kanton AR sind im Wesentlichen offene Forderungen der AR Informatik AG enthalten.

3.10 Kurzfristige Rückstellungen in Tausend CHF	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2022	943	943
Bildung	564	564
Verwendung	-512	-512
Auflösung	-108	-108
Rückstellungen per 31.12.2022	887	887
Kurzfristige Rückstellungen	887	887
Buchwert per 01.01.2023	887	887
Bildung	497	497
Verwendung	-922	-922
Auflösung	-51	-51
Rückstellungen per 31.12.2023	412	412
Kurzfristige Rückstellungen	412	412

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen vor allem Personalentschädigungen sowie Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

3.11 Passive Rechnungsabgrenzungen in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Überzeit und Ferien	1 710	1 294
Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	2 539	1 397
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	4 249	2 691

In den Übrigen Passiven Rechnungsabgrenzungen ist die Abgrenzung der Sanierung PZA Haus III über CHF 2.0 Mio. für das Jahr 2023 enthalten.

3.12 Finanzverbindlichkeiten in Tausend CHF	31.12.2023	31.12.2022
Kontokorrentkredite Kanton AR (fällig < 1 Jahr)	0	3 000
Darlehen Dritte (fällig < 1 Jahr)	20 000	20 001
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20 000	23 001
Darlehen Dritte (fällig > 1 Jahr)	0	20 000
Darlehen Kanton AR (fällig < 1 Jahr)	20 000	0
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	20 000	20 000

Die Darlehen Dritte teilen sich wie folgt auf:

- CHF 20.0 Mio. Laufzeit 4 Jahre (28.01.2020 bis 29.01.2024)
- CHF 20.0 Mio. Laufzeit 6 Jahre (13.02.2023 bis 12.02.2029)

Es sind keine derivativen Finanzinstrumente vorhanden.

3.13 Zweckgebundene Fonds in Tausend CHF

Veränderung der Fonds	Kunst- und Kulturfonds	Patienten-fonds	Sozialfonds	Personal-fonds	Drittmittel	Total Fonds
Stand per 01.01.2022	300	620	208	83	0	1 213
Einlage Fonds	0	0	5	0	11	15
Entnahme Fonds	-15	-4	-14	-1	0	-34
Buchwert per 31.12.2022	285	617	198	82	11	1 194
Veränderung der Fonds	Kunst- und Kulturfonds	Patienten-fonds	Sozialfonds	Personal-fonds	Drittmittel	Total Fonds
Stand per 01.01.2023	285	617	198	82	11	1 194
Einlage Fonds	4	0	5	0	0	9
Entnahme Fonds	-49	-4	-20	-1	0	-74
Buchwert per 31.12.2023	240	613	183	82	11	1 129

Bei den Drittmittel handelt es sich um Gelder, die dem Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden von Dritten mit einer Zweckbindung überlassen wurden.

3.14 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Arbeitgeberbeiträge betragen CHF 4 563 115 (Vorjahr: CHF 4 512 385).
Die Verpflichtung gegenüber der Pensionskasse AR beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 694 144 (Vorjahr: CHF 705 468).

Deckung der Vorsorgepläne

Der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse AR per 31. Dezember 2023 beträgt 107.6% (Vorjahr: 104.6%). Per 31. Dezember 2023 beläuft sich die provisorische Wertschwankungsreserve auf CHF 89 387 735. Der technische Zinssatz der Pensionskasse AR beträgt per 31. Dezember 2023 1.5%. Die Pensionskasse AR ist nicht rückversichert.

Der provisorische Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VSAO per 31. Dezember 2023 beträgt 110.3% (Vorjahr: 106.0%). Die Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2022 betrug gemäss Geschäftsbericht 2022 CHF 125 409 680.

Der provisorische Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VLSS per 31. Dezember 2023 beträgt 100.5% (Vorjahr: 100.6%). Die Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2022 betrug gemäss Geschäftsbericht 2022 CHF 3 323 267.

Für alle Vorsorgepläne besteht per Bilanzstichtag weder wirtschaftlicher Nutzen noch eine Verpflichtung aus den Anschlussverträgen, da reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftungen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung 31.12.2022	Wirtschaftlicher Anteil der Unter- nehmung 2022	Erfolgswirksame Veränderung 2022	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2022
Pensionskasse AR	0	0	0	4 193
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	287
Vorsorgestiftung VLSS	0	0	0	32
Total	0	0	0	4 512

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil der Unter- nehmung 2023	Erfolgswirksame Veränderung 2023	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand 2023
Pensionskasse AR	0	0	0	4 231
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	298
Vorsorgestiftung VLSS	0	0	0	35
Total	0	0	0	4 563

3.15 Betriebsertrag in Tausend CHF	2023	2022
Erträge aus Leistungen für Patienten stationär Akutspital	49 117	48 859
Erträge aus Leistungen für Patienten ambulant Akutspital	20 398	18 127
Erträge aus Leistungen für Patienten stationär Akutpsychiatrie	18 964	16 908
Erträge aus Leistungen für Patienten ambulant Akutpsychiatrie	3 139	3 056
Erträge Rettungsdienst	3 678	3 925
Erträge Beschäftigungsstätte / Wohnheim	5 835	5 943
Ertragsminderungen	-303	-335
Erträge aus Leistungen an Patienten	100 828	96 484
Beiträge gemeinwirtschaftliche Leistungen	1 964	1 147
Beiträge aus Leistungsauftrag	1 753	1 006
Betriebsbeitrag Kanton AR	2 700	3 900
Erträge aus Leistungen an Personal, Dritte und Nebenbetriebe	2 178	2 665
Mieterträge	306	285
Total Betriebsertrag	109 729	105 487

Die Erträge im Akutspital betragen CHF 69.5 Mio. (Vorjahr CHF 67.0 Mio.). Die Erträge in der Akutpsychiatrie konnten um CHF 2.1 Mio. auf insgesamt CHF 22.1 Mio. gesteigert werden. In den gemeinwirtschaftlichen Leistungen sind die ab dem Jahr 2023 für die Aufrechterhaltung von stationären, akutpsychiatrischen Kapazitäten erhaltenen Beiträge über TCHF 720 enthalten. In der Position Beiträge aus Leistungsauftrag sind u.a. Mehrerträge von TCHF 475 für die Weiterbildungsfinanzierung der Assistenzärzte berücksichtigt.

3.16 Personalaufwand in Tausend CHF	2023	2022
Ärzeschaft	16 068	15 847
Pflegepersonal	17 231	16 122
Andere medizinische Fachbereiche	16 273	15 095
Verwaltungspersonal	6 188	6 096
Ökonomie, Transport, Hausdienst	2 690	2 440
Technische Betriebe	804	801
Verwaltungsrat ¹	247	171
Sozialversicherungsaufwand	10 726	10 639
Arzthonoraraufwand	0	0
Übriger Personalaufwand	1 946	1 860
Total Personalaufwand	72 173	69 071

Der Personalbestand per 31. Dezember 2023 beträgt 517.0 FTE (Vollzeitäquivalent) für Mitarbeitende (Vorjahr: 506.4) und 51.6 FTE für Lernende (Vorjahr: 66.6).

¹ Brutto-Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates in CHF	2023	2022
Vorname Name		
Dr. med. Andreas Roos, VR-Präsident	62 833	37 750
Monica Sittaro-Hartmann, Vize-VR-Präsidentin	46 167	48 417
Edith Kasper	34 333	26 000
Hugo Keune (bis 31. Mai 2023)	11 667	25 500
Franziska Mattes*	31 333	14 500
Hansueli Reutegger** (bis 31. Mai 2023)	9 333	18 500
Daniel Müller (ab 01. Juni 2023)	21 667	0
Rico Thüler (ab 01. Juni 2023)	16 500	0
Katrin Alder** (ab 01. Juni 2023)	13 000	0
Total	246 834	170 667

Aufgrund der neuen Entschädigungsverordnung (gemäss RRB-023-202), der Wahl eines zusätzlichen Mitglieds sowie der zusätzlichen zeitlichen Beanspruchung des Verwaltungsrats erhöhen sich die Honorare für das Jahr 2023. Die jährlichen festen Entschädigungen (ohne Spesen) sind somit um CHF 43 167 höher ausgefallen als im Vorjahr, die Sitzungsgelder um CHF 26 000.

* Inkl. Nachzahlung von CHF 7 000 im Jahr 2023 für das Jahr 2022.

** Das jährliche Fixum von CHF 18 000 und die Sitzungsgelder gehen an den Kanton Appenzell Ausserrhoden.

Im Jahr 2023 wurden Spesen von CHF 11 766 an den Verwaltungsrat ausbezahlt (Vorjahr: CHF 8 410).

3.17 Medizinischer Bedarf in Tausend CHF	2023	2022
Arzneimittel	4 933	3 901
Material / Instrumente / Utensilien / Textilien	5 524	5 464
Film- und Fotomaterial	8	17
Chemikalien / Reagenzien / Diagnostika	546	539
Med., diagn. und therap. Fremdleistungen	6 077	5 933
Übriger medizinischer Bedarf	7	6
Total Medizinischer Bedarf	17 093	15 859

3.18 Diverser Sachaufwand in Tausend CHF	2023	2022
Lebensmittel	1 869	1 699
Haushalt	2 847	2 602
Unterhalt Immobilien und Mobilien	1 327	1 266
Energie und Wasser	1 583	1 422
Investitionen < CHF 10 000	400	341
Total Diverser Sachaufwand	8 025	7 329

3.19 Mietaufwand in Tausend CHF	2023	2022
Mietzinsen	833	836
Baurechtszinsen	458	458
Übrige Mietzinsen (inkl. Nebenbetriebe)	28	47
Leasing	0	0
Total Mietaufwand	1 319	1 341

3.20 Verwaltungsaufwand in Tausend CHF	2023	2022
Büromaterial / Drucksachen / Fotokopien	181	178
Telefon / Internet / Porti	273	300
Fachliteratur / Zeitungen	56	56
Aufw. für Berichterstattung, Kodierrevision und Revisionsstelle	149	100
Diverse Auslagen	136	67
Beratungsaufwand	1 700	1 100
Werbeaufwand und PR	255	622
Informatikaufwand (inkl. Lizenzen)	4 913	4 776
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand	16	14
Total Verwaltungsaufwand	7 678	7 212

3.21 Übriger Betriebsaufwand in Tausend CHF	2023	2022
Übriger patientenbezogener Aufwand	759	619
Versicherungsaufwand	221	234
Sonstiger Aufwand	1 093	1 093
Total Übriger Betriebsaufwand	2 072	1 947

3.22 Finanzaufwand in Tausend CHF	2023	2022
Darlehenszins gegenüber Dritten	347	66
Postcheck-, Bankspesen	16	50
Total Finanzaufwand	363	116

4. Weitere Angaben

4.1 Transaktionen mit Nahestehenden in Tausend CHF	2023	2022
Bilanz		
Forderungen aus Leistungen	3 102	2 571
Aktive Rechnungsabgrenzungen	105	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	910	1 187
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 020	585
Langfristigen Finanzverbindlichkeiten	20 000	0
Erfolgsrechnung		
Anteil Erträge aus Leistungen an Patienten Kanton AR Akutspital	12 324	11 839
Anteil Erträge aus Leistungen an Patienten Kanton AR Akutpsychiatrie	5 454	4 755
Anteil Erträge Beschäftigungsstätte / Wohnheim	1 618	1 595
Beiträge gemeinwirtschaftliche Leistungen	1 964	1 147
Beiträge aus Leistungsauftrag	1 753	1 006
Betriebsbeitrag Kanton AR	2 700	3 900
Mietaufwand (inkl. Baurechtszinsen)	798	856
Informatikaufwand	3 187	3 261

4.2 Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten.

4.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 durch den Verwaltungsrat erfolgt am 15. März 2024. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



KPMG AG
Bogenstrasse 7
Postfach
CH-9000 St. Gallen
+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden, Herisau, an den Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die auf den Seiten 28 bis 43 abgebildete Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der un-

**Spitalverbund Appenzell
Ausserrhoden, Herisau**

Bericht der Revisionsstelle zur
Jahresrechnung an den Regierungsrat
des Kantons Appenzell Ausserrhoden

ser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, bGS 812.11) und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat, bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 15 Abs. 2 des Finanzreglements des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Robin Mäder
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 15. März 2024



Personal (Stand 31.12.)

Mitarbeitende	Mitarbeitende		Lernende		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Ärzte*	113	113	4	9	117	122
Pflege	226	215	32	37	258	252
Medizintechnische und therapeutische Berufe	193	191	12	14	205	205
Verwaltung	69	66	2	4	71	70
Ökonomie (Techn. Dienst inkl. NB-Restaurant)	60	57	3	4	63	61
Rettungsdienst	23	25	0	0	23	25
Total	684	667	53	68	737	735

* inkl. Psychologen

FTE (Vollzeitäquivalent)	Mitarbeitende		Lernende		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Ärzte*	94.7	93.6	4.0	8.4	98.7	102.0
Pflege	165.8	154.6	31.4	36.8	197.2	191.4
Medizintechnische und therapeutische Berufe	136.9	137.5	11.6	13.8	148.5	151.3
Verwaltung	54.5	55.0	1.6	3.6	56.1	58.6
Ökonomie (Techn. Dienst inkl. NB-Restaurant)	44.5	43.0	3.0	4.0	47.5	47.0
Rettungsdienst	20.6	22.8	0.0	0.0	20.6	22.8
Total	517.0	506.4	51.6	66.6	568.6	573.0

* inkl. Psychologen



**Spitalverbund
Appenzell Ausserrhoden**

**Spitalverbund
Appenzell Ausserrhoden**
Krombach 3
9102 Herisau
www.spitalverbund.ch

Spital Herisau
Spitalstrasse 6
9100 Herisau
T 071 353 21 11
spitalherisau@svar.ch

Psychiatrisches Zentrum AR
Krombach 3
9102 Herisau
T 071 353 81 11
psychiatrie@svar.ch

Impressum

Herausgeber: Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Herisau
Redaktion: Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Herisau
Gestaltung: Fagetti Kommunikation GmbH, St. Gallen
Fotos: Daniel Ammann, SVAR
Druck: Druckerei Lutz, Speicher